

Z A 16

MfS 5036

Der Bundesbeauftragte für die
Überprüfung des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik
Archiv der Zentralstelle

K 2/65
Berlin, den 17. 11. 1975

BStU
000001

7. Fil,
2. Bll

Übersicht
über in der DDR aufhältliche Bürger der Koreanischen Volksdemo-
kratischen Republik (KVDR)

Mit Stichtag 15. 11. 1975 befinden sich insgesamt

27 Bürger der KVDR,
davon 18 männliche Bürger
7 weibliche Bürger
2 Kinder

überwiegend aus Gründen der Berufsausbildung oder -ausübung bzw.
des Studiums in der DDR.

Die territoriale Aufgliederung ergibt folgendes Bild:

Hauptstadt der DDR:

17 Bürger der KVDR,
davon 8 männliche Bürger
7 weibliche Bürger
2 Kinder

Es handelt sich dabei um

- 1 Arzt [REDACTED] im Ministerium für Gesundheits-
wesen der DDR);
- 1 [REDACTED] an der Humboldt-Universität (mit
Ehefrau und 2 Kindern);
- 11 Studenten an der Humboldt-Universität Berlin

1. Bürgerin der KVDR (Dolmetscherin) ist mit einem Bürger der DDR verheiratet und hält sich seit 1959 ständig in der DDR auf.

(Seit dem 1. 9. 1975 ist der [REDACTED], [REDACTED], Student der Sektion Elektronik der Humboldt-Universität Berlin.

Während des vorangegangenen einjährigen Sprachlehrganges wurde er teilweise individuell betreut, wobei ihm vor allem Probleme des sozialistischen Aufbaus in der DDR nahegebracht wurden. Über seine bisher in der DDR gewonnenen Eindrücke äußerte er sich bereits mehrfach positiv.)

Bezirk Rostock: 1 männlicher Bürger der KVDR
(Student an der Universität Rostock)

Bezirk Halle: 3 männliche Bürger der KVDR
(Studenten an der Medizinischen Fachschule Quedlinburg und an der Technischen Hochschule Merseburg)

Bezirk Magdeburg: 5 männliche Bürger der KVDR
(Studenten an der Medizinischen Fachschule Quedlinburg)

Bezirk Dresden: 1 männlicher Bürger der KVDR
(Student an der Technischen Universität Dresden)

Zu den sich ständig bzw. befristet in der DDR aufhaltenden Bürgern der KVDR wurden bisher keine politisch-operativ bedeutsamen Hinweise erarbeitet.

Bürger Südkoreas halten sich nicht in der DDR auf.

BSU



Archiv der Zentralstelle

MFS-HA XX

Nr. **3009**

BSU 42 009 04 05

2. 2. 1973

BStU
000011

Aktivitäten der kommunistischen Bewegung in der DDR
unter sozialistischen Bedingungen

Nach einem zweitägigen II wurde berichtet, dass von der Ver-
sammlung der KPD in der DDR wichtige Entscheidungen zu den
Vorhaben des II. Kongresses durchgeführt wurden.
Teilnehmer sind sozialistische Studenten der DDR, die
arbeiten aus verschiedenen und internationalen Kreisen,
die nun Zeit in Berlin zur Verfügung stellen.

Während der letzten Zusammenkunft in der kommunistischen Ver-
sammlung wurden wichtige sozialistische Beschlüsse aus der DDR,
nach Erörterung der Bewegung ausgeführt.

[REDACTED]

[REDACTED]

Stützpunkt: Berlin

datum: 21/10

Teil,

von [REDACTED] wurde eine Mitteilung an einen Artikel des II
Kongress über die Revolutionen gegeben. Dabei ging es um
den Kampf bei der Vorbereitung der Revolution ein.

- Ideologische Revolution
- Wirtschaftliche Revolution
- Politische Revolution.

BSU
000012

2

In der anschließenden Diskussion, die von [REDACTED] mit Hilfe der anwesenden Sekretärinnen geleitet wurde, zeigten sich bei den folgenden Festsetzungen:
Zur Frage der ideologischen Revolution hat sich er gezeigt, dass die Schaffung eines "ideologischen Weltanschauungs" im Jahre 1970, nicht in "Zukunft" der Geschichte zu erwarten.

In den Ausführungen von [REDACTED] war eine gewisse Betonung des nationalen Charakters der Revolution im internationalen Raum zu verzeichnen.

Als einige grundsätzliche Punkte wurde von der Sekretärin der KPD in der DDR in Vorbereitung der Schriftstücke in französischer Sprache, Schriften von Lin II und III sowie der Band IV seiner ausgewählten Werke besprochen.

Die Seminare sollen alle nach im Jahr 1970 durchgeführt werden. Die nächste Veranstaltung ist für Sommer oder Winter 1970 geplant.

Verteiler:

Leiter der HA II
Oberst Ludwig
HA II
AG- Ausländer b. 1. Stellv.
HA IX/AIG

ZAG

Quelle: IM "Student"
MA: Major Lohs
Gef.: Ultn. Weidel

HA XX/AGA

Berlin, 6. 7. 1979

BStU
000015

Auszug aus Treffbericht IMV "Aszol" vom 28. 6. 1979

Aktivitäten der Botschaft der KDVR in der Hauptstadt
der DDR

Vor ca. sechs Wochen war der IM in der Botschaft der KDVR zum Studium der Werke von Kim-Il-Sung.

Der Botschafter hat einen Filmcocktail gegeben. Es waren ungefähr 20 Personen anwesend. Der überwiegende Teil waren Studenten aus dem afrikanischen Raum.

Dieser Film lief in koreanischer Sprache und wurde von [REDACTED], kommentiert. [REDACTED] stellte ebenfalls die Anwesenden den Botschafter vor.

Der Film trug den Charakter eines Dokumentarfilmes und beschäftigte sich mit Landwirtschafts-, Bildungs- und Militärproblemen. So wurde u. a. erklärt, daß in der KDVR keine Wehrpflicht besteht und jeder freiwillig in die Armee eintreten kann. Des weiteren ging es um Probleme der Erziehung der Kinder und Jugendlichen (es herrscht dort eine freiwillige militärische Disziplin). Die Art und Weise der Kommentare war sehr ansprechend für Entwicklungsländer.

Die Anwesenden wurden aufgefordert, für so eine gesellschaftliche Ordnung, wie sie in der KDVR existiert, zu kämpfen und sie zu propagieren.

Über die Beziehungen zur VR China sowie zur SU wurde nicht gesprochen. Der Film trug einen rein nationalistischen Charakter. Zum Abschluß der Veranstaltung bat [REDACTED] die Anwesenden, Freunde aus ihrem Bekanntenkreis zum Zirkel "Studium der Werke Kim Il Sung" mitzubringen, da z. Z. die Beteiligung noch nicht befriedigt.

Abt. Ausland III

Gen. Minister
Prof. Böhme

BSU
030019

7 D

11.2.1980

Ausbildung leitender koreanischer Kader

Sehr geehrter Genosse Minister!

Gemeinsam mit der Abteilung Mathematik/Naturwissenschaften wurde der vorliegende Antrag zur Aufnahme von drei Aspiranten geprüft. Danach ist die wissenschaftliche Betreuung zu den Themen:

- die Kodierung des Signals der elektromagnetischen Welle
- Analog-Digital-, Digital-Analog-Wandler als Computerperipheriegeräte (in Kooperation mit der TH Magdeburg)
- Reflexion und Absorption der elektromagnetischen Welle

an der Humboldt-Universität zu Berlin möglich. Die Themen 1 und 2 wären von der Sektion Elektrotechnik/Elektronik und das Thema 3 von der Sektion Physik zu betreuen.

Die Bestätigung zur fachlichen Betreuung hat Genosse Schaller, Abt. Wissenschaften, heute bereits telefonisch vom Gen. Mill eingeholt.

Die Humboldt-Universität ist bisher nicht über die Absicht der koreanischen Seite informiert worden. Nach unserer Meinung ist es notwendig, dem Rektor der Humboldt-Universität die offizielle Weisung zur Einrichtung der drei Aspiranturen verbunden mit einer vorherigen dreimonatigen Sprachausbildung zu erteilen. Die Sprachausbildung sollte im September 1980 und die planmäßige wissenschaftliche Aspirantur im Januar 1981 beginnen.

Zu klären ist weiterhin, wer die finanzielle und materielle Absicherung des Aufenthaltes der Aspiranten übernimmt. Beim erstmaligen Aufenthalt von 2 leitenden koreanischen Kadern war das MHF verpflichtet, mit großem Aufwand die Unterbringung, den Aufenthalt und die weitgehende Betreuung abzusichern.

Bisher gibt es zu diesen Fragen im Brief der Abt. Wissenschaften keine Empfehlungen.

Mit sozialistischem Gruß

Schubert
Abteilungsleiter

110

Hauptabteilung XX

Streng geheim

Berlin, 24. 5. 1984

BStU

000024

gef. 5 Exemplare

1 Exemplar

Nr. 422 / 84

Information

zur Situation unter den Studierenden aus der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik (KDVR)

In der DDR studieren gegenwärtig 59 Personen aus der KDVR. Unter ihnen der Sohn von Kim IL Sung, Kim Jong IL, Aspirant der Sektion Elektronik der Humboldt-Universität zu Berlin. Die koreanischen Studenten sind nicht in einem Studentenverband organisiert. Die politisch-ideologische und erzieherische Anleitung erfolgt über die Botschaft der KDVR in der DDR. In regelmäßigen Abständen finden Zusammenkünfte mit den Studenten in der Botschaft statt, bei denen sie politisch-ideologisch geschult werden. Es wird eingeschätzt, daß die Studenten hinter der Politik der Partei und ihrem Führer Kim IL Sung stehen. Sie sind der Meinung, daß der Marxismus/Leninismus überholt sei und daß ihr Land eine vom Marxismus/Leninismus abgeleitete höhere Ideologie verfolge. Sie sehen in Kim IL Sung den größten Parteiführer der internationalen Arbeiterbewegung.

Die Koreaner sind darauf bedacht, keine Kontakte zu anderen Ausländern herzustellen.

Politisch-operativ relevante Hinweise zu den koreanischen Studenten liegen nicht vor.

Anlage Aufstellung über die in der DDR aufhältigen Koreaner

BStU
000025

Stand der Studierenden aus der Koreanischen Demokratischen
Volksrepublik (KDVR) in der DDR vom 5. 1. 1984

Universitäten/Hochschulen

<u>Gesamt :</u>	59
Herderinstitut Leipzig	2
Humboldt-Universität zu Berlin	8
Karl-Marx-Universität Leipzig	20
Martin-Luther-Universität Halle	3
Technische Universität Dresden	8
Technische Hochschule Ilmenau	1
Technische Hochschule Merseburg	2
Hochschule für Verkehrswesen Dresden	2
Ingenieurhochschule Zittau	11
Hochschule für Musik Berlin	2
<u>Ingenieurschulen/Fachschulen</u>	keine Studenten

Hauptabteilung XX/8

Berlin, 3. Juli 1985
ot-st

BStU

000027

VERMERK

zum Abkommen zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Koreanischen Volksdemokratischen Republik über die gegenseitige Aufnahme und Ausbildung von Studenten und Hochschulabsolventen (Aspiranten und Zusatzstudenten)

1. Grundlage für die Aus- und Weiterbildung von Studenten und Hochschulabsolventen (Aspiranten und Zusatzstudenten) bildet das Abkommen vom Mai 1975.
2. Von 1975 bis 1984 erfolgte die Anzahl der auszubildenden Studenten und Aspiranten in jährlicher Abstimmung in den Größenordnungen von 20 bis 30. Dabei wurden alle Wünsche und Anliegen der KDVR berücksichtigt.
3. Im beiliegenden Arbeitsplan wurde erstmalig für die Jahre 1985 und 1986 im Artikel 10 die Höhe der auszubildenden Studenten (62), Aspiranten (15) und Zusatzstudenten (43) festgelegt.

Von der KDVR eingereichte Bewerber für das Hochschulstudium wurden laut Schreiben des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen an die Koreanische Botschaft vom 1. 7. 1985 in dieser Höhe bestätigt.

Darunter befinden sich erstmalig 10 Bewerber für Kriminalistik.

Die Bewerbungen für eine Aspirantur und Zusatzstudium werden gegenwärtig vom Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen noch bearbeitet.

BStU
000048

AUFSTELLUNG
Über Studierende aus der KDVR in der DDR

An den Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR studieren gegenwärtig

252 Bürger

aus der KDVR.

Konzentrationspunkte sind:

<u>Berlin</u>	- Humboldt-Universität	26
<u>Leipzig</u>	- Karl-Marx-Universität	33
	Herder-Institut	29
<u>Dresden</u>	- Technische Universität	21
<u>Karl-Marx-Stadt</u>	- Bergakademie Freiberg	12
	Technische Hochschule <i>Universität</i>	22
<u>Suhl</u>	- Technische Hochschule Ilmenau	28

BStU

Archiv der Zentralstelle



MfS - HA XX

Nr. **4156** 4

DSU
000172

DSU
000173

24. 5. 1984

Verteiler:

1. Ex. Leiter der HA XX
2. " Oberst Paroch
3. " HA II
4. " HA XX/AKG
5. " HA XX/B/A

5

zur Situation unter den Studierenden aus der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik (KDW).

In der DDR studieren gegenwärtig 55 Personen aus der KDW. Unter ihnen der Sohn von Kim Il Sung, Kim Jong Il, Aspirant der Sektion Elektronik der Humboldt-Universität zu Berlin. Die koreanischen Studenten sind nicht in einem Studentenverband organisiert. Die politisch-ideologische und erzieherische Anleitung erfolgt über die Botschaft der KDW in der DDR. In regelmäßigen Abständen finden Zusammenkünfte mit den Studenten in der Botschaft statt, bei denen sie politisch-ideologisch geschult werden. Es wird eingeschätzt, daß die Studenten hinter der Politik der Partei und ihrem Führer Kim Il Sung stehen. Sie sind der Meinung, daß der Marxismus/Leninismus Wahrheit sei und daß ihr Land eine von Marxismus/Leninismus angeleitete höhere Ideologie verfolge. Sie sehen in Kim Il Sung den großen Parteiführer der internationalen Arbeiterbewegung.

Die Kameraden sind darauf bedacht, keine Kontakte zu anderen Ausländern herzustellen. Politisch-operativ relevante Hinweise zu den koreanischen Studenten liegen nicht vor.

Anlage Aufstellung über die in der DDR
aufhältigen Koreaner

BSU
000174

Stand der Studierenden aus der Koreanischen Demokratischen
Volksrepublik (KDV) in der DDR vom 5. 1. 1984

Universitäten/Hochschulen

<u>Gesamt:</u>	59
Herderinstitut Leipzig	2
Humboldt-Universität zu Berlin	6
Karl-Marx-Universität Leipzig	20
Martin-Luther-Universität Halle	5
Technische Universität Dresden	6
Technische Hochschule Ilmenau	1
Technische Hochschule Nürnberg	2
Hochschule für Verkehrswesen Dresden	2
Ingenieurhochschule Zittau	11
Hochschule für Musik Berlin	2

Spezialhochschulen/Fachschulen

keine Studenten

BSU
Archiv der Zentralstelle



MfS

HA I

Nr.

13558

Hauptabteilung I
Abteilung MfNV

Strausberg, 27. Oktober 1987
tau-we VGA-7778 187

J/1216 - 1783/17
PUG-6747/13+2
Lohn-E 1135187

Hauptabteilung I
1. Stellvertreter des Leiters
Gen. Generalmajor Dietel

Berlin

Information

Anliegend sende ich Ihnen eine Kopie des Berichtes über den Aufenthalt einer Militärdelegation vom 17. bis 25. 10. 1987 in der KDVR.

Inoffiziell wurde dazu weiter bekannt, daß der Chef des Generalstabes der Koreanischen Volksarmee bat, zu prüfen:

- Das Studium von Offizieren an der Militärakademie "Friedrich Engels".
- Den Austausch von Studiendelegationen bei allen Teilstreitkräften.
- Die Unterstützung bei der Modernisierung der Koreanischen Volksarmee.

Dabei äußerte der Chef des Generalstabes, daß die Koreanische Volksarmee keine Offiziere an Bildungseinrichtungen der Sowjetarmee delegiert, da diese nicht in den Studiengruppen gemeinsam mit den Offizieren der Sowjetarmee studieren können und ihnen deshalb auch nicht die modernsten Erkenntnisse vermittelt werden. Der Generalstabschef betrachtet dies als "Diskriminierung".

Vorkommnisse traten während des Aufenthaltes der NVA-Delegation nicht auf.

Um Quellenschutz wird gebeten.

Leiter der Abteilung

Grawunder
Oberst

BSTU
0144

Gen. Oberst Riecke
Prof. Dr. Kirepau
f. f. Weber
f. OSK Zehner

Kopie des Berichtes des HMGHS
an G6 Militär mit Einschreiben

K. 2/11

BSTU
0145

Hauptabteilung I
Leiter

Berlin, 3. November 1987
VDLA -
602 /87

Stellvertreter des Ministers
Gen. Generalleutnant Neiber

Als Anlage wird eine inoffiziell beschaffte Kopie des Berichtes des StMCHS, Gen. Generaloberst Streletz, über den Aufenthalt einer Delegation der NVA der DDR in der Koreanischen Demokratischen Republik mit der Bitte um Kenntnisnahme und zum Verbleib übersandt.

Über die Bitte um Unterstützung bei der Modernisierung der Koreanischen Volksarmee hinaus bat der Chef des Generalstabes der Koreanischen Volksarmee, zu prüfen, inwieweit das Studium von Offizieren der Koreanischen Volksarmee an der Militärakademie "Friedrich Engels" ermöglicht werden kann.

Anlage

i.V. Dietel
Generalmajor *Di*
lb.

Bericht

über den Besuch einer Delegation der Nationalen Volksarmee der DDR
in der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik

Mit Zustimmung des Generalsekretärs des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrates der DDR, Genossen Erich H o n e c k e r , reiste im Auftrage des Ministers für Nationale Verteidigung in der Zeit

vom 17. bis 25. Oktober 1987

eine Delegation der Nationalen Volksarmee der Deutschen Demokratischen Republik unter Leitung des Stellvertreters des Ministers und Chefs des Hauptstabes der NVA, Genossen Generaloberst S t r e l e t z , zum Besuch der Koreanischen Volksarmee in die Koreanische Demokratische Volksrepublik.

Sie erwiderte damit den Besuch des Chefs des Generalstabes der Koreanischen Volksarmee in der Deutschen Demokratischen Republik im Jahre 1986.

Die Reise der NVA-Delegation in die Koreanische Demokratische Volksrepublik hatte das Ziel,

- die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik auf militärischem Gebiet zu vertiefen;
- die auf die Sicherung des Friedens gerichtete Militär- und Sicherheitspolitik der Deutschen Demokratischen Republik auf der Grundlage der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED den Gesprächspartnern zu erläutern;
- sich mit der aktuellen militärpolitischen Lage auf der Koreanischen Halbinsel vertraut zu machen;
- die bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Armeen der Deutschen Demokratischen Republik und der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik weiter zu vertiefen;
- sich mit Problemen und Erfahrungen der Koreanischen Volksarmee in der politisch-ideologischen Erziehung, der Aus- und Weiterbildung sowie der Gefechtsausbildung der Armeeinghörigen vertraut zu machen.

Die Delegation der Nationalen Volksarmee wurde am Sonnabend, dem 17. 10. 1987, in PHJONGJANG mit militärischem Zeremoniell begrüßt.

Für die Delegation wurde durch die koreanische Seite das im Anhang beigegefügte Programm unterbreitet und realisiert.

Sie wurde ständig durch das Mitglied des Politbüros des ZK der Partei der Arbeit Koreas und Chef des Generalstabes der Koreanischen Volksarmee, Genossen Armeegeneral O Kuk R j o l , begleitet.

Höhepunkt des Besuches der Delegation der NVA in der KDVR war die Visite beim Generalsekretär des ZK der Partei der Arbeit Koreas und Präsidenten der KDVR, Genossen Kim Il S u n g , am Freitag, dem 23. 10. 1987.

- Generaloberst S t r e l e t z bedankte sich zu Beginn der Visite für die Möglichkeit,
 - mit einer Delegation der NVA der DDR die KDVR und ihre Streitkräfte besuchen zu dürfen sowie
 - mit dem Generalsekretär des Zentralkomitees der Partei der Arbeit Koreas und Präsidenten der KDVR, Genossen Kim Il S u n g , zusammenzutreffen.
- Er überbrachte die herzlichsten Grüße des Generalsekretärs des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genossen Erich H o n e c k e r .
- Genosse Kim Il S u n g bat seinerseits, Genossen Erich H o n e c k e r , seinem besten Freund und Bruder, die herzlichsten Grüße sowie dem Volk der DDR seine besten Wünsche zu übermitteln.
- Er erinnere sich gern der freundschaftlichen Begegnungen mit Genossen Erich H o n e c k e r sowie insbesondere an die herzliche und aufgeschlossene Atmosphäre während seiner Besuche in der Deutschen Demokratischen Republik im Jahre 1984 und 1956.
- Genosse Kim Il S u n g zeigte sich vor allem vom herzlichen Empfang durch die Bürger der DDR sowohl auf dem Grenzbahnhof FRANKFURT/ODER als auch in der Hauptstadt der DDR, BERLIN, im Jahre 1984 beeindruckt.
- Er schätze die Menschen der DDR sehr, da sie wie die Werktätigen der KDVR diszipliniert und zuverlässig ihre Aufgaben und Pflichten erfüllen.

- Die Parteiführungen der DDR und der KDVR haben es stets verstanden, durch eine richtige Politik die erfolgreiche Entwicklung ihrer Länder mit großer Kontinuität zu sichern.
- Er führte aus: "Wir und Sie haben keine Fehler gemacht, daher müssen wir keine Reformen durchführen. Unsere Politik, die von unseren beiden Völkern voll unterstützt wird, hat sich kontinuierlich entwickelt. Sie kann so fortgesetzt werden."
- Genosse Kim Il Sung legte dar, daß die KDVR in ihrer Militärpolitik vier Grundsätze verwirkliche:
 - erstens, das ganze Volk zu bewaffnen,
 - zweitens, das gesamte Land in eine Festung zu verwandeln,
 - drittens, die Koreanische Volksarmee als Kaderarmee zu entwickeln und
 - viertens, die Streitkräfte durchgängig zu modernisieren.
- Während die Durchsetzung der ersten drei Grundsätze als gesichert betrachtet werden kann, ist die Realisierung des vierten Grundsatzes sehr kompliziert. Die Modernisierung der Streitkräfte stellt daher gegenwärtig das Hauptproblem der koreanischen Landesverteidigung dar.
- Der Feind, d. h. der USA-Imperialismus und seine südkoreanischen Marionetten, ist sehr stark auf dem Gebiet moderner Bewaffnung und Ausrüstung. Die KDVR muß deshalb große Anstrengungen unternehmen, um ihre Armee zu modernisieren.
- Die Aufgabe der Modernisierung kann die KDVR jedoch nur mit Hilfe ihrer Freunde erfüllen.

In dieser Hinsicht bitte er auch seinen besten Freund und Genossen Erich H o n e c k e r , ausgehend von den Möglichkeiten der DDR, die KDVR bei der Modernisierung ihrer Streitkräfte zu unterstützen, da die Deutsche Demokratische Republik ein moderner Industriestaat mit einer hochentwickelten Wissenschaft und Technik ist.
- In diesem Zusammenhang verwies Genosse Kim Il Sung auf die Vielzahl unterirdischer Verteidigungsanlagen ("Tunnels"), die man solange brauche, wie man einen starken und modern ausgerüsteten Gegner vor sich hat, selber aber noch relativ schwach ist.
- Im weiteren verwies er auf die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des VI. Parteitages der Partei der Arbeit Koreas sowie darauf, daß es in den vergangenen Jahrzehnten gelungen sei, die Sicherheitslage der KDVR zu stabilisieren.

- Es sei gegenwärtig jedoch ein Punkt erreicht, an dem die weitere Entwicklung vor allem von moderner Technik abhängt.
- Genosse Kim Il Sung bedankte sich dafür, daß Genosse Erich Honecker und die Partei- und Staatsführung der DDR die Politik der Partei der Arbeit Koreas und der Regierung der KDVR zur friedlichen Wiedervereinigung des Landes aktiv unterstützen.
- Abschließend würdigte Genosse Kim Il Sung den Besuch der Delegation der Nationalen Volksarmee als sichtbare Demonstration der Freundschaft und Waffenbrüderschaft zwischen den Armeen der DDR und der KDVR.

In seinen Ausführungen informierte Generaloberst Strelitz über

- die Leistungen und Erfolge der Werktätigen bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR entsprechend den Beschlüssen des XI. Parteitages der SED,
- den Beitrag der DDR im Kampf um Abrüstung und Frieden sowie
- die Anstrengungen der Nationalen Volksarmee zur zuverlässigen Erfüllung der Bündnisverpflichtungen im Rahmen der Verteidigungscoalition des Warschauer Vertrages und zum Schutz der sozialistischen Errungenschaften des Volkes der DDR.

Im weiteren wurde die hohe Wertschätzung der Partei-, Staats- und Armeeführung der DDR hinsichtlich der sich immer enger gestaltenden Beziehungen der Freundschaft zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik dargelegt, in die sich auch die sich kontinuierlich entwickelnde Zusammenarbeit zwischen den Streitkräften beider Länder einordnet. Er verwies auf die in letzter Zeit durch den höchsten Repräsentanten der Deutschen Demokratischen Republik, Genossen Erich Honecker, mehrmals zum Ausdruck gebrachte Auffassung

- der Partei- und Staatsführung,
- des Volkes und
- der Streitkräfte unseres Landes,

daß sie angesichts der internationalen Lage ihre Verpflichtung darin sehen,

- den Frieden und die Sicherheit im Interesse der Völker zu festigen,
- mitzuhelfen, die Menschheit vor der Katastrophe eines nuklearen Infernos zu bewahren und
- aktiv dafür einzutreten, daß von deutschem Boden nie wieder Krieg ausgeht.

Dazu habe auch der jüngste, erste offizielle Besuch des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genossen Erich H o n e c k e r , in der BRD beigetragen.

Insgesamt erfolgte die Visite beim Genossen Kim Il S u n g in einer sehr herzlichen und aufgeschlossenen Atmosphäre.

Am Donnerstag, dem 22. 10. 1987, wurde die Delegation der NVA vom Mitglied des Präsidiums des Politbüros des ZK der Partei der Arbeit Koreas und Minister für Volksstreitkräfte der KDVR, Genossen Vizemarschall O D s c h i n U , zu einem freundschaftlichen Gespräch empfangen.

Minister O D s c h i n U bat, dem Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Minister für Nationale Verteidigung der DDR, Genossen Armeegeneral K e B l e r , seine besten Grüße und Wünsche zu übermitteln.

Er würde sich sehr freuen, ihn zu einem ihm genehmen Termin in der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik begrüßen zu können.

Im weiteren besuchte die Delegation der NVA Truppenteile und Einrichtungen der Land-, Luft- und Seestreitkräfte der Koreanischen Volksarmee und besichtigte Sehenswürdigkeiten der KDVR.

Dabei beeindruckten vor allem

- die weitestgehende Unterbringung der Truppen und Kampftechnik in unterirdischen Anlagen,
- die hohe Gefechtsbereitschaft der Führungsorgane und Truppen, insbesondere die große Einsatzbereitschaft des gesamten Personalbestandes, sowie
- der hohe politisch-moralische Zustand der Armeeangehörigen, der geprägt wird von
 - großer Achtung vor dem Generalsekretär des Zentralkomitees der Partei der Arbeit Koreas und Präsidenten der KDVR, Genossen Kim Il S u n g , sowie dem Mitglied des Präsidiums des Politbüros des Zentralkomitees, Genossen Kim Dschong I l ,
 - tiefem Haß gegen die USA-Imperialisten und ihre südkoreanischen Marionetten sowie
 - hoher Bereitschaft zur Verteidigung der Heimat.

Ausgehend von den ökonomischen Erfordernissen beim sozialistischen Aufbau ist ein großer Teil der Koreanischen Volksarmee zur Erfüllung volkswirtschaftlicher Aufgaben eingesetzt.

Die Stärke der koreanischen Streitkräfte beträgt rund 500 000 Armeeinghörige, wovon ständig fast ein Drittel in den volkswirtschaftlichen Schwerpunktvorhaben tätig ist, darunter auch zur Vorbereitung der XIII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten, die 1989 in PHJONGJANG stattfinden.

Trotz dieses Einsatzes im Interesse der Volkswirtschaft wird den Fragen der politischen Erziehung und militärischen Ausbildung der Armeeinghörigen sowie der Gefechtsbereitschaft der Truppen große Aufmerksamkeit gewidmet.

Alle Begegnungen und Gespräche der Delegation der NVA mit Generalen, Offizieren und Soldaten der Koreanischen Volksarmee waren von Entgegenkommen, großer Herzlichkeit sowie fester Freundschaft und Waffenbrüderschaft gekennzeichnet.

Der Leiter und die Mitglieder der Delegation der NVA wurden durch Erlaß des Zentralen Volkskomitees der KDVR mit staatlichen Auszeichnungen der KDVR gewürdigt.

Über den Aufenthalt der Delegation der NVA der DDR wurde in Presse, Rundfunk und Fernsehen der KDVR wiederholt berichtet.

Die Delegation erhielt vom Außerordentlichen und Bevollmächtigten Botschafter der DDR in der KDVR, Genossen Prof. Dr. Hans M a r e t z k i , eine allseitig gute Unterstützung.

Der Besuch der Delegation der Nationalen Volksarmee trug dazu bei, die Waffenbrüderschaft zwischen der NVA und der Koreanischen Volksarmee zu vertiefen und die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der DDR und der KDVR weiter zu entwickeln.

Die Delegation der NVA ist korrekt aufgetreten, erläuterte bei allen Gesprächen und Zusammenkünften die auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik unserer Partei- und Staatsführung, die brüderlichen Beziehungen zur Sowjetunion und zu den anderen Staaten des Warschauer Vertrages sowie die Hauptaufgaben der Nationalen Volksarmee.

Mit dem Besuch wurde das Ansehen der NVA der DDR in der KDVR weiter erhöht.

Die der Delegation der NVA vom Minister für Nationale Verteidigung gestellten Aufgaben wurden im vollen Umfang erfüllt.

Berlin, den 1987

Streletz
Generaloberst

Besuchsprogramm

1. Tag, Sonnabend, 17. 10. 1987

- Begrüßung der Delegation der NVA mit militärischem Zeremoniell auf dem Flughafen PHJONGJANG
- Antrittsvisite beim Mitglied des Politbüros des ZK der Partei der Arbeit Koreas und Chef des Generalstabes der Koreanischen Volksarmee, Genossen Armeegeneral O Kuk R j o l , im Ministerium für Volksstreitkräfte der KDVR

2. Tag, Sonntag, 18. 10. 1987

- Besichtigung des Geburtshauses des Genossen Kim Il S u n g sowie von Sehenswürdigkeiten in PHJONGJANG
- Kranzniederlegung am Ehrenhain der Revolutionären Kämpfer der KDVR
- Besuch einer Funkmeßstation in unterirdischer Lage
- Besichtigung des Westmeer-Schleusensystems

3. Tag, Montag, 19. 10. 1987

- Besuch eines Infanteriebataillons an der Demarkationslinie
- Vorführung eines verstärkten Infanteriezuges im Angriff unter Gebirgsbedingungen mit Gefechtsschießen
- Besuch einer Artillerieeinheit in der Feuerstellung
- Besichtigung des Ortes der Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens in PANMUNDSHOM

4. Tag, Dienstag, 20. 10. 1987

- Besichtigung eines Gefechtsstandes und von unterirdischen Anlagen der Luftstreitkräfte
- Besuch einer Marinebasis mit unterirdischen Anlagen

5. Tag, Mittwoch, 21. 10. 1987

- Besichtigung von Befestigungsanlagen an der Ostküste und von Sehenswürdigkeiten im Diamantengebirge

6. Tag, Donnerstag, 22. 10. 1987

- Führung zweiseitiger Gespräche über Möglichkeiten zur weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen beiden Armeen
- Visite beim Mitglied des Präsidiums des Politbüros des ZK der Partei der Arbeit Koreas und Minister für Volksstreitkräfte der KDVR, Genossen Vizemarschall der Koreanischen Volksarmee
O D s c h i n U

7. Tag, Freitag, 23. 10. 1987

- Empfang der Delegation der NVA durch den Generalsekretär des ZK der Partei der Arbeit Koreas und Präsidenten der KDVR, Genossen Kim Il S u n g
- Auszeichnung der Delegation der NVA durch den Vizepräsidenten der KDVR, Genossen Pak Song T s c h o l
- Freundschaftsmeeting mit 1.500 Armeeingehörigen im Klub des Ministeriums für Volksstreitkräfte mit anschließendem Kulturprogramm (zum Teil in deutscher Sprache)

8. Tag, Sonnabend, 24. 10. 1987

- Besuch der Militärakademie der Landstreitkräfte "Kim Il Sung" sowie einer Spezialausbildungseinheit
- Besichtigung des Museums des Vaterländischen Befreiungskrieges

9. Tag, Sonntag, 25. 10. 1987

- Abschlußvisite beim Mitglied des Politbüros des ZK der Partei der Arbeit Koreas und Chef des Generalstabes der Koreanischen Volksarmee, Genossen Armeegeneral O Kuk R j o l
- Rückflug der Delegation in die DDR

STUDIUM KIN 306 IL

BStU

Archiv der Zentralstelle



MfS - HA II

Nr. 38258



BSTU
0110

Ministerium für Hoch- und
Hochschulwesen

Abt. Ausland III

Gen. Schubert

WI

20.5.80

Betr.: Information über Aspiranten aus der KDVR

Die Genossen

Kim Jong Il

und

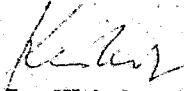
wurden am 8.4.80 an der MUB immatrikuliert.

Die Aspirantur beginnt vereinbarungsgemäß am 1.9.80 (s. Aktennotiz vom 8.4.80).

Die Genossen Kim Jong Il und [REDACTED] werden in der Sektion Elektronik von Prof. Dr. Weller betreut. Als ständiger und persönlicher Berater fungiert der Wissenschaftssekretär Dr. Svensson. Bei ersten Konsultationen wurden die Themen präzisiert und die Aspiranten ausreichend mit Literatur versorgt.

Nach Auskunft von Gen. Kirsch/Leiterin des Lektorats Deutsch nehmen alle drei diszipliniert und fleißig am Deutschunterricht teil.

Probleme gibt es - wie aus dem beigegeführten Schreiben der Sektion Physik ersichtlich ist - mit der Aufnahme der Aspirantur von Gen. [REDACTED]. Wir bitten um Entscheidung seitens des MRF, wie in diesem Falle weiter verfahren werden soll.


Prof. Dr. J. Klinkert

1 Anlage

BSTU
0111

Herrn
Prof. Weller
Sektion Elektronik

über Herrn Prof. Warnke
Direktor der Sektion
Elektronik

203/2118

19.8.1980

Sehr geehrter Herr Prof. Weller!

Herrn Kim Jong Il - KDVR -

W. W.

Sektion Physik
Bereich 03

Berlin, den 31. 7. 1980

Direktorat für
Internationale Beziehungen
der HUB

Handwritten: 6103/71
5. AUG. 1980

BSTU
0112

A k t e n n o t i z

- (1) In einem Gespräch am 23. 7. 1980 wurde Genossen [REDACTED] (KVDR) von uns als neues Promotionsthema "Rechnergesteuerte Messung an Halbleiterbauelementen und Meßdatenverarbeitung" vorgeschlagen. Das Gespräch wurde von Gen. [REDACTED] (ebenfalls KVDR) gedolmetscht. Vorgeschlagene Betreuer: Prof. Dr. K. Herrmann/ Dr. A. P. Rudolph.
- (2) Gen. Botschaftsrat Hong informierte mich heute telefonisch, daß Einverständnis mit diesem Thema besteht. Aufstellung des Arbeitsplans im September.
- (3) Wir bitten um Unterstützung bei der Beschaffung elektronischer Bauelemente für die Arbeit des Genossen [REDACTED] (Spezifizierung erfolgt im September).

Herrmann
Prof. Dr. Kl. Herrmann
Bereichsleiter

- Abt. Ausländerstudium -

MHP
Sektor Ausländerstudium

Gen. Gomille

Wi 25.8.80

Betr.: Information über Aspiranten aus der DDR

1. Nach Auskunft von Prof. Weller/Sektion Elektronik wurden für die Aspiranten

Kim Jong Il und

die Themen so weit präzisiert, daß dem planmäßigen Beginn der Aspiranturen am 1.9.80 nichts im Wege steht. Bisher wurde mündlich eine Konsultation durchgeführt, die nächste findet am 19.9.80 statt.

Eine Rahmenbetreuung wird derzeit noch nicht realisiert. Die Aspiranten haben ihrerseits bisher auch noch kein Interesse bekundet.

Prof. Weller schätzt ein, daß die Deutschkenntnisse o.g. Aspiranten nach wie vor unzureichend sind.

2. Für den Aspiranten [REDACTED] konnte nunmehr ebenfalls ein Thema gefunden werden. Somit steht zugleich fest, daß er weiterhin von der Sektion Physik betreut werden wird.
(Näheres hierzu: S. Aktennotiz der Sektion Physik (Kopie))

Dr. Winkler
Abt.ltr.

Anlage

- Abt. Ausländerstudium -

MHF
Sektor Ausländerstudium

Gen. Gomille

WI 25.8.80

Betr.: Information über Aspiranten aus der KDVR

1. Nach Auskunft von Prof. Weller/Sektion Elektronik wurden für die Aspiranten

Kim Jong Il und
[REDACTED]

die Themen so weit präzisiert, daß dem planmäßigen Beginn der Aspiranturen am 1.9.80 nichts im Wege steht. Bisher wurde monatlich eine Konsultation durchgeführt, die nächste findet am 19.9.80 statt.

Eine Rahmenbetreuung wird derzeit noch nicht realisiert. Die Aspiranten haben ihrerseits bisher auch noch kein Interesse bekundet.

Prof. Weller schätzt ein, daß die Deutschkenntnisse o.g. Aspiranten nach wie vor unzureichend sind.

2. Für den Aspiranten [REDACTED] konnte nunmehr ebenfalls ein Thema gefunden werden. Somit steht zugleich fest, daß er weiterhin von der Sektion Physik betreut werden wird.
(Näheres hierzu: S. Artenotiz der Sektion Physik (Kopie))

6;
Dr. Winkler
Abt.itr.

Anlage

Direktor
H. K. ...
1000 ...
1997

BSTU
0120

Ministerium für Hoch- und Fach-
schulwesen
Abt. Ausland III
Abteilungsleiter Genm. Schubert
102 Berlin
Marx-Engels-Platz 2

Nur für den Dienstgebrauch

10. / 10. 81

43
5.3.1981

Sehr geehrte Genossin Schubert!

Wie am 20.2.1981 vereinbart, möchte ich Sie hiermit über den derzeitigen Stand der Aspiranturen von

Kim Jong Il

informieren.
Nach Übergabe der Arbeitsprogramme im Oktober 1980 wurden den Aspiranten detaillierte Arbeitsunterlagen für die zu realisierenden ersten Arbeitsaufgaben übergeben. Die Aspiranten begannen, sich in die entsprechende Fachliteratur einzuarbeiten. Dabei traten objektiv außerordentliche Schwierigkeiten auf, da sie die deutsche Sprache sehr mangelhaft beherrschten. Dies trifft auch für die englische Sprache zu (Sprache der Fachlehrer der zu bearbeitenden Arbeitsgebiete). In einem durch die Humboldt-Universität zu Berlin angebotenen Deutschkurs nahmen die Aspiranten nicht teil.
Schriftliche Aufzeichnungen (Laborbuch o.ä.) bzw. andere Arbeitsergebnisse der Aspiranten liegen bisher in den Sektionen nicht vor. Die erste Arbeitsetappe konnte daher noch nicht abgearbeitet werden, d.h. es ist ein wesentlicher terminlicher Rückstand in Realisierung des Arbeitsprogrammes eingetreten. Dieser Rückstand wurde des Weiteren dadurch vergrößert, daß alle drei Aspiranten im Bezenbar nach der HVDR geflogen sind. Die Botschaft informierte, daß die Kollegen im Januar zurückkehren würden. Bis 4.3.81 erfolgte die Rückkehr der Aspiranten jedoch noch nicht.

Mit sozialistischem Gruß

Prof. Dr. J. Auth

BSTU
0121

SEKTION ELEKTRONIK
DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

Z. d. A.
G. / r. s.

Sektion Elektronik, Humboldt-Universität, 1086 Berlin, PSF 1297

Direktorat für
Internat. Beziehungen
der HUB
-Ausländ. Aspiranturen-
z. Hd. Kolln. Winkler

1086 B e r l i n

Unter den Linden 6

1136 Berlin
Hans-Loch-Straße 349

Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom Unsere Nachricht vom Housruf Unsere Zeichen Datum

Prof. We/Se 22.4.81

Betr.: Aspiranturbetreuung

Sehr geehrte Kolln. Winkler,
beiliegend erhalten Sie eine Kopie des Proto-
kolls über eine am 10.4.d.J. angesetzte Konsul-
tation der beiden von mir betreuten koreanischen
Aspiranten, Gen. Kim und Gen. [] zu Ihrer Informa-
tion. Es war dies die erste Begegnung mit Gen. Kim
nach der Reise in die Heimat, zu der sich Beide
vor Weihnachten verabschiedet hatten. Die Konsul-
tation fand auf meine Einladung hin statt.

Anlage

Mit sozialistischem Gruß
Prof. Dr. sc. techn. W. Weller

Telefon 52 528 65, 52 528 66
Telex 011 2823

Betr. absnummer 00270 128
Bankverbindung: Staatsbank der DDR
Konto-Nr. 6836-27-27202

(22) Bmg 049-78 11

BSTU
0125

SEKTION ELEKTRONIK
DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

Humboldt-Universität zu Berlin
Direktorat für Internationale Beziehungen
Eingang: 6. JULI 1981
Aktenzeichen: 20.34.122

Sektion Elektronik, Humboldt-Universität, 1136 Berlin, Hans-Loch-Str.

Direktorat für
Internat. Beziehungen
der HUB
-Ausländ. Aspiranturen-
z. Hd. Kolln. Winkler

1086 B e r l i n

Unter den Linden 6

1136 Berlin
Hans-Loch-Straße

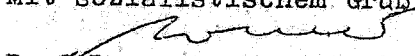
Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom Unsere Nachricht vom Hausruf Unsere Zeichen Datum

Prof. We/Se 1.7.81

Betr.: Aspiranturbetreuung

Sehr geehrte Kolln. Winkler,
beiliegend erhalten Sie eine Kopie des Protokolls
über eine am 23.6.1981 angesetzte Konsultation
der beiden von mir betreuten koreanischen
Aspiranten, Gen. Kim und Gen. [] zu Ihrer Informa-
tion.

Anlage

Mit sozialistischem Gruß

Prof. Dr. sc. techn. W. Weller

Telefon 52 528 65, 52 528 66
Telex 011 2823

Betriebsnummer 00270 128
Bankverbindung: Staatsbank der DDR
Konto-Nr. 6836-27-27202

P r o t o k o l l
der Beratung zu Fragen der Aspirantur

Ort : Sektion Elektronik, 23.6.1981

Anwesenheit: Gen. Kim Gen.Prof. Weller
 Gen. Gen. Svensson

- Zunächst wurde von Prof. Weller nochmals die Einladung ausgesprochen, am Bereichsausflug nach Potsdam teilzunehmen.
- Gen. Kim legte eine erste Literaturarbeit zu Fragen der Modulation vor.
Der Schwerpunkt der Literaturarbeit wird sich in Zukunft auf die Fragen der Codierung richten müssen (binärer und ternärer Code, Fehlererkennung).
- Gen. legte, wie vereinbart, einen Arbeitsplan für seine Literaturarbeit vor. Da Gen. seine bisher erarbeiteten Materialien nicht mitgebracht hatte, war es nicht möglich, den Arbeitsplan vollständig zu besprechen. Es wurde ein Termin zwischen Gen.Prof. Weller und Gen. noch vor der nächsten Konsultation vereinbart.
- Beide Aspiranten wurden gebeten, sämtliche Arbeitsmaterialien zu den Beratungen mitzubringen.
- In der Beratung wurde festgelegt, daß die Literaturarbeit im wesentlichen bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein muß.
- Beiden Aspiranten wurde dringend empfohlen, sich selbständig um weiterführende Literatur zu bemühen und sich nicht nur auf die als Starthilfe von Gen.Prof. Weller angegebene Literatur zu beschränken.
- Als nächster Konsultationstermin wurde der 21.7.81 festgelegt.

gez. Svensson

10000 Berlin
10000 Berlin
10000 Berlin

Universität oder Hochschule

BSTU
0129

Sektion: Elektronik

Institut: HUB

Berlin, den 21.06.1982

BEURTEILUNG

Name: Kim
Vorname: Jong Il
Geburtstag: 06.03.1956
Staatsangehörigkeit: KDVR

Delegierende Stelle: _____
Beginn der Aspirantur: 01.09.1980
Voraussichtlicher Abschluß: 31.08.1983

Dissertations- bzw. Arbeitsthema:

Untersuchungen zur Übertragung digitaler Signale in dezentralisierten Informationsverarbeitungssystemen mit busgekoppelten Mikroprozessor-Einrichtungen

Einschätzung der wissenschaftlichen Entwicklung des Aspiranten im Studienjahr 1981/1982
(incl. Stand der Erfüllung des Arbeitsplanes)

In Berichtszeitraum ist kein signifikanter Fortschritt in der Bearbeitung des Forschungsthemas feststellbar. Die äußerst geringen Kontakte des Aspiranten mit dem Betreuer wurden u.a. dem DIB erstmals im November 1981 mitgeteilt und sind in einer Aktennotiz vom 01.03.1982 zusammenfassend dargestellt. Die Situation ist seither unverändert, da sich der Aspirant von seinem Aufenthalt in der Heimat bisher nicht zurück gemeldet hat. Der termingerechte Abschluß der planmäßigen Aspirantur ist nicht einschätzbar.

Durchgeführte und vorgesehene Förderungsmaßnahmen

entfällt wegen weitgehender Abwesenheit des Aspiranten

Wissenschaftl. Betreuer

Prof. Dr. W. Keller



Prof. Dr. H. Warneke
Direktor der Sektion

[Signature]
Direktor für Ausbildung und Erziehung
bzw. Direktor für Internationale Beziehungen
Direktor f. Internat. Beziehungen

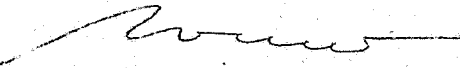
HUB / Sektion Elektronik
WB: Automatisierungstechnik
Prof. Dr. sc. techn. W. Weller

BSTU
0130
Berlin, d. 23.06.82

A k t e n n o t i z

zum Stand der Promotionen der koreanischen
Aspiranten Kim Jong Il und [REDACTED]

Am 22.6.82 erfolgte ein unangekündigter Besuch der beiden o.g. planmäßigen Aspiranten an der Sektion Elektronik. Es war dies das erste Treffen nach einer letztmaligen kurzen Begegnung im Januar d.J. und einem nicht wahrgenommenen Konsultationstermin am 26.2.82. Herr Kim begründete die längere Abwesenheit mit einem Besuch der beiden Aspiranten in der Heimat als Anlaß von Staatsfeiertagen und familiären Ereignissen. Die Rückkehr in die DDR sei am 3. Juni d.J. erfolgt. Anlässlich dieses Besuches wurde entsprechend dem Wunsch der Aspiranten der 8.7.82, 10.00 Uhr als nächster Konsultationstermin vereinbart. Dazu äußerte der Betreuer den Wunsch, zu dieser Konsultation sämtliche bisher erarbeiteten Materialien mitzubringen, um gezielte Maßnahmen zur Weiterführung der Arbeiten festlegen zu können. Angesprochen auf die mittlerweile entstandenen terminlichen Probleme bezüglich der Aufgabebearbeitung wurde von Herrn Kim der Wunsch geäußert, die Frage einer Verlängerung der Aspiranturen erst zum Jahresende 1982 zu diskutieren.


Prof. Dr. sc. techn. W. Weller

(Wiss. Betreuer)

Prof. Weller, Section Elektrolyse

28.07.52

BSTU
0131

Bericht Kim, [redacted]

2 Teile der planmäßigen Experimente sind in der
Schriftform thematisch zusammengefasst,
in gemeinsamer Arbeit beide abgelesen.

2 Themen zusammengefasst, die in der Vorlesung
parieren.

Bestimmte Vorgehensweise durch betonen, Kim welche
Fehlerkorrektur:

1. (nach 2. Teil) abgelesen
monatlich Kontakt in technische
Laborwissenschaften,

Es liegt nichts vor.

• Vorgehensweise muss weitergehen

• Ende finden.

• Abgesehen eine Stellung nicht vollständig.

Kein Betrachtvergleich

und die vor dem Schmelzen

einige 7 ungelöste Probleme des

...

HUB / Sektion Elektronik
WB: Automatisierungstechnik
Prof. Dr.-sc. techn. W. Weller

Name: Herr Kim Jong Il zu 09.82
Direktor für wissenschaftliche Beschäftigten
Eingang: 8. SEP. 1982 AS
Abkennzeichen: 2757/1

Betr.: Planmäßige Aspiranturen der Herren Kim Jong Il
und O Il Su

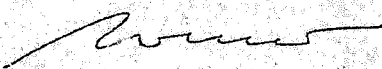
Bericht zur Konsultation vom 03.09.82

1. Die Konsultation wurde planmäßig unter Anwesenheit beider Aspiranten durchgeführt. Für Herrn Kim war dies die erste von seiner Seite aus wahrgenommene Arbeitskonsultation seit ca. 17 Monaten. Beide Aspiranten hatten wunschgemäß das Gros ihrer bisherigen Ausarbeitungen mitgebracht.
2. Allgemein muß festgestellt werden, daß die Arbeiten an der Dissertation entsprechend dem Zeitverlust von mindestens 1 Jahr gegenüber dem ursprünglichen Plan im Rückstand sind. Die vorgelegten Materialien betrafen im wesentlichen Auszüge von wenigen Standardwerken.
3. Für Herrn Kim wurde auf der Basis der Literatúrauszüge eine reduzierte Aufgabenstellung festgelegt, die die Schwerpunkte Modulation, Codierung, Datenübertragungsprozeduren und Bus - Systeme enthält. Die weiteren Arbeiten zu den Schwerpunkten 1 und 2 wurden erläutert, dazu die Literaturstellen gesichtet und weitere Literaturquellen übergeben.
4. Herrn Kim war es noch nicht gelungen, die vorhandene Literatur zu dem vereinbarten Schwerpunkt verallgemeinernd zu verarbeiten. Zur Lösung dieser Aufgabe wurden weitere Hinweise gegeben. Außerdem wurde ihm angeraten, die Sprachausbildung an der HUB wieder aufzunehmen.
5. Auf Befragen versicherte Herr Kim, daß die Absicht besteht, die Durchführung beider Promotionsverfahren an der HUB nach Ablauf der Aspirantur (31.08.1983) zu beantragen.
6. Herr Kim ist inzwischen aus seiner Unterkunft in einem Wohnheim der HUB ausgezogen und hat in der Botschaft Quartier genommen.

7. Der nächste Konsultationstermin wurde auf den 14.10.82
10.00 Uhr festgelegt.

Beiden Aspiranten wurden Teilziele vorgegeben, die bis
zu diesem Zeitpunkt erreicht werden sollten.

Prof. Dr. sc. techn. W.Weller
(Wiss.Betreuer)



Verteiler:

DIB

SE/D

Betreuer

Protokollabteilung

1562
BSTU
0134
Berlin, den 26. September 1983

V e r m e r k

über ein Gespräch des Chefs des Protokolls, Genossen Franz Jahnowski,
mit dem Botschafter der KDVR, Genossen Pak Hjon Bo, am 22. 9. 1983

Teilnehmer: Gen. Pak Dzin Jong, Attaché
Gen. Heinz Gräbner, Sektorleiter

Das Gespräch fand auf Wunsch des MFAA statt.

Genosse Jahnowski bemerkte, daß er die Aufmerksamkeit des Botschafters auf ein Problem lenken möchte, das in gegenseitigem Einvernehmen einer Lösung zugeführt werden müsse.

Im Zusammenhang mit der seit 1980 zu verzeichnenden Zunahme von Verstößen gegen die STVO der DDR und der durch Angehörige der Botschaft der KDVR verursachten Verkehrsunfälle haben alle bisher diesbezüglich geführten Gespräche nicht das von beiden Seiten gewünschte Ergebnis gebracht. Die bisher im Jahre 1983 durch Angehörige der Botschaft der KDVR verursachten Verkehrsunfälle hatten eine Schadenssumme in vorher nie gekannter Höhe zur Folge. Am 3. 9. 1983 kam es zu einem sehr ungewöhnlichen Zwischenfall mit dem Fahrer des PKW CD 11-[REDACTED]. Dieser Mitarbeiter stand, unter Alkoholeinfluß, mißachtete auf "Rot" geschaltete Signalanlagen, wies sich gegenüber Angehörigen der Volkspolizei nicht aus und griff diese sogar tödlich an. Da dieser Vorfall von einer großen Menschenmenge beobachtet wurde, könne solch ein Verhalten nur dem Ansehen der KDVR schaden.

Genosse Jahnowski bat den Botschafter nochmals nachdrücklich, daß sich bevorrechtete Personen gegenüber den Organen der DDR als solche ausweisen, da das Kfz-Kennzeichen allein noch keine Bevorrechtung bedeutet. In Zukunft werden Personen nicht als bevorrechtet behandelt, wenn sie sich nicht als solche ausweisen. Es könne doch nur im beiderseitigen Interesse liegen, die Verstöße gegen die STVO der DDR auf ein Mindest-

BSU
000314

Die Mitglieder der Militärdelegation der Koreanischen Volksdemokratischen Republik sind mit der Militärpolitik der Partei- und Staatsführung der Deutschen Demokratischen Republik und der militärpolitischen Situation beider deutscher Staaten vertraut zu machen. Folgende Probleme sind vorrangig zu behandeln:

1. Die nationale und internationale Mission der Deutschen Demokratischen Republik und der Nationalen Volksarmee, ihre Rolle und Bedeutung im Rahmen der sozialistischen Verteidigungscoalition;
Der Stand der gesellschaftlichen Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik und des neuen ökonomischen Systems unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution;
2. Die Konzeption der Deutschen Demokratischen Republik zur die Entwicklung der Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten auf friedlicher und völkerrechtlicher Grundlage und die Unterstützung aller progressiven Kräfte, die auf die Veränderungen der gesellschaftlichen Verhältnisse in Westdeutschland gerichtet sind, durch die Deutsche Demokratische Republik;
3. Das feste und unverbrüchliche Bündnis der Deutschen Demokratischen Republik mit der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken als grundlegende Voraussetzung aller Erfolge auf politischem, ökonomischen und militärischem Gebiet;
4. Der aggressive Charakter des westdeutschen Imperialismus und Militarismus, seine Rolle im Rahmen der Globalstrategie des USA-Imperialismus als Zentrum der Haupt-Kriegsgefahr in Europa;
5. Der neokolonialistische Charakter der sogenannten Entwicklungshilfe des westdeutschen Imperialismus, der u.a. seinen Ausdruck in der Unterstützung der Marionettenregimes in Südvietnam und in Südkorea findet.

III. Die Militärdelegation der Koreanischen Volksdemokratischen Republik wird voraussichtlich folgende Probleme in den Mittelpunkt ihrer Diskussion stellen:

1. Anerkennung der Koreanischen Volksdemokratischen Republik als Bastion des Kampfes gegen den amerikanischen und japanischen Imperialismus im Fernen Osten, Unterstützung ihrer Politik gegen die japanisch-südkoreanischen Verträge, für den Abzug der USA aus Südkorea und für die Konzeption zur Wiedervereinigung des Landes;
2. Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Streitkräften beider Länder auf wissenschaftlich-technischem Gebiet im Interesse der Modernisierung der Koreanischen Volksarmee.

IV. Die Politik der Koreanischen Volksdemokratischen Republik stimmt in folgenden politischen und militärpolitischen Fragen mit der Politik der Deutschen Demokratischen Republik im wesentlichen überein:

1. Anerkennung und Verwirklichung der führenden Rolle der marxistisch-leninistischen Partei auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens beim Aufbau des Sozialismus-Kommunismus;
2. Anerkennung der Notwendigkeit, die Verteidigungsbereitschaft der sozialistischen Staaten zu erhöhen, um der potentiellen Aggressionsgefahr durch die imperialistischen Paktssysteme besonders durch den USA-Imperialismus und den westdeutschen Imperialismus zu begegnen;
3. Befürwortung von gemeinsamen Aktionen der sozialistischen Staaten zur Unterstützung des Kampfes der Demokratischen Republik Vietnam gegen die USA-Aggression in Vietnam;
4. Unterstützung der ant imperialistischen Staaten und des nationalen Befreiungskampfes der Völker Afrikas.

Asiens und Lateinamerikas, Verurteilung der israelischen Aggression gegen die arabischen Staaten und Unterstützung der progressiven Entwicklung in einigen arabischen Staaten;

5. Verurteilung der aggressiven, revanchistischen und nekolonialistischen Politik der Kiesinger-Strauß-Regierung und Anerkennung der Notwendigkeit des verstärkten Kampfes gegen die Expansionsbestrebungen des japanischen Imperialismus und das Wiedererstehen des japanischen Militarismus.

V. Die Politik der Partei- und Staatsführung der Koreanischen Volksdemokratischen Republik wird von zentristisch-nationalistischen Tendenzen bestimmt, was im wesentlichen in folgender Ansichten zum Ausdruck kommt:

1. Die Koreanische Volksdemokratische Republik tritt für gemeinsame Aktionen der sozialistischen Staaten im Kampf gegen den Imperialismus ein, lehnt jedoch Welt- und Regionalkonferenzen kommunistischer und Arbeiterparteien sowie die Festlegung gemeinsamer Grundsätze und Prinzipien des internationalen Klassenkampfes ab;
2. Unterschätzung der Bedeutung der friedlichen Koexistenz als Gesetzmäßigkeit des Klassenkampfes und Überbetonung des bewaffneten Kampfes zur Überwindung des imperialistischen Gesellschaftssystems;
3. Vorbehalte gegenüber multilateraler Zusammenarbeit und Spezialisierung mit den sozialistischen Ländern auf ökonomischem Gebiet;
4. Unterstützung der Politik der Deutschen Demokratischen Republik gegenüber Westdeutschland und Westberlin bei gleichzeitiger Nichtanerkennung der Existenz zweier Staaten in Korea;

5. Die Koreanische Volksdemokratische Republik tritt für das Verbot aller Kernwaffen und Kernwaffenversuche ein, lehnt jedoch den Moskauer Vertrag über den Kernwaffenversuchsstopp mit der Begründung ab, daß dieser Vertrag den USA einseitigen Vorteil einräume. Zum Kernwaffen-sperrvertrag gibt es bisher keine koreanische Stellungnahme;
6. In der Militärdoctrin der Koreanischen Volksdemokratischen Republik wird dem revolutionären Befreiungskrieg eine einstrangige Bedeutung beigemessen. Grundlage der Ausbildung der Kadet bilden die Erfahrungen der anti-japanischen Partisanenbewegung und des Vaterländischen Befreiungskrieges von 1950 - 1953.

Hauptabteilung I
Abteilung MFNV-1

I - VM - 427/100
I. Stab - 2082/68
I/Strab III - 4073/68
Strausberg, 01. 10. 1968
784 Gru/St

Handwritten: Ref. IV
2. 7. 3. / 10.

A b s c h l u ß b e r i c h t

BSU
000318

Über die Absicherung des Besuches der koreanischen
Militärdelegation in der DDR in der Zeit vom 18.09.
bis 27.09.1968

Während des Besuches der 1. Militärdelegation der KVDR in der DDR wurden die Maßnahmen entsprechend des vom Leiter der HA I bestätigten Planes der operativen Absicherung vom 01. 09. 1968 durchgeführt.

Die gestellten Aufgaben wurden voll erfüllt. Die Sicherheit der Delegation war stets gewährleistet. Vom begleitenden Mitarbeiter wurde am jeweiligen Aufenthaltsort der Delegation mit den örtlichen Dienststellen des MfS Verbindung aufgenommen. Er leitete die erforderlichen Koordinierungsmaßnahmen ein.

Zur ständigen Verbindungshaltung des begleitenden operativen Mitarbeiters der Delegation zum Leiter der HA I wurde UKW-Funk eingesetzt. Diese Maßnahme hat sich bewährt.

Im Raum Eggesin war jedoch kein Funkverkehr möglich, da die Funkleitstelle der BV nicht die erforderliche Reichweite besitzt. Die Verbindung wurde durch Fernsprech aufrecht erhalten.

Vorkommnisse, die die Sicherheit der Delegation direkt beeinträchtigen, traten nicht auf. Jedoch wurden zwei Kfz.-Unfälle verursacht.

Am 18.09.1968 gegen 15.10 Uhr mußte die Fahrt der Delegation zum "Mahnmal der Opfer des Faschismus" in Berlin auf dem Marx-Engels-Platz infolge eines starken Regenfalles gestoppt werden, dabei fuhr ein PKW "Wartburg" (Pressewagen) auf Grund mangelnder Aufmerksamkeit des Fahrers auf den Reserve PKW (Wolga) der Delegation auf. Der Schaden beträgt beim Wartburg ca. 3000.- M. Der Wolga erhielt keinen Schaden und konnte weiter eingesetzt werden. Personenschaden trat nicht auf.

Am 25.09.1968 während der Hafenrundfahrt der Delegation wurde die PKW-Kolonne von Rostock nach Warnemünde geleitet. Bei dieser Fahrt auf der Rostocker Autobahn lief plötzlich eine Kuh auf die Fahrbahn. Durch das scharfe Bremsen des PKW "Schaika" fuhr der nachfolgende PKW "Tatra" leicht auf den Schaika auf. Der Schaden betrug am Tatra ca. 250,- M (Scheinwerferanlage beschädigt) Am Schaika trat kein Schaden auf.

Der Ablauf des Aufenthalts der Delegation wurde auf Wunsch des Leiters der Militärdelegation der KVDR bei der Antrittsvisite erweitert.

Zusätzlich im Programm wurde aufgenommen:

- Besichtigung einer Raketenbrigade der Landstreitkräfte
- Besichtigung des Dieselmotorenwerkes Rostock
- Besichtigung der Optischen Werke Rathenow
- Besichtigung des Musikinstrumentenbaus in Klingenthal

Im Rahmen der täglichen Maßnahmen erfolgten auf Wunsch der Gäste Kürzungen oder Zusätze im folgenden:

1. Dem besonderen Wunsch entsprechend wurde die Besichtigung der Staatsgrenze West und Westberlin erweitert.
2. Der Besuch der Dresdner Gemäldegalerie wurde durch den Armeegeneral O Dschin U abgelehnt mit dem Verlangen, das Hygienemuseum in Dresden zu besichtigen.
3. In der MAK Friedrich Engels wurde zusätzlich auf Wunsch die Panzertechnik der MAK vorgeführt.
4. Auf dem Flugplatz Bautzen besichtigte die Delegation zusätzlich die Fla-Abwehr auf Selbstfahrlafette.
5. In der 9. PD Eggesin wurde auf Wunsch eine vollständig ausgerüstete Mot.-Schützen-Kompanie besichtigt.
6. Wenig Interesse zeigte Armeegeneral O Dschin U am Aufenthalt in der LPG Rogäsen, hier wollte er den Aufenthalt zeitlich verkürzen.
7. Ebenso hatte er kein Interesse, bestimmte Fertigungsstufen im Optischen Werk Rathenow anzusehen. Sein Bestreben ging dahineus, den VEB Carl Zeiss Jena zu besichtigen, was nicht ermöglicht wurde.

Insgesamt wird eingeschätzt, daß der Besuch die freundschaftlichen Beziehungen beider Armeen festigte und den Mitgliedern der Militärdelegation der KVDR einen Einblick in den Stand Ausbildung, Gefechtsbereitschaft und Ausrüstung der NVA vermittelte.

Die Delegation wurde auch an der Staatsgrenze nach Westberlin und Westdeutschland mit den Kräften des westdeutschen Imperialismus und NATO-Verbänden in Deutschland konfrontiert. Dabei zeigte es sich, daß sie bisher wenig über die Probleme des Schutzes unserer Staatsgrenze informiert wurden.

Der Delegationsleiter brachte daraufhin zum Ausdruck, daß die NVA in der Lage ist, die Westgrenzen des sozialistischen Lagers zuverlässig zu schützen.

Außer dem militärpolitischen und militärtechnischen Interesse der Delegation muß eingeschätzt werden, daß ein starkes ökonomisches Interesse bestand.

So interessierte sich die Delegation in jedem Falle, ob die Geräte in der DDR produziert werden, mit genauer Bezeichnung und den technischen Parametern.

I. Einschätzung der organisatorischen Vorbereitung durch die NVA.

Die Periode der Vorbereitung des Besuches wurde von Seiten der Abt. für Internationale Verbindungen des MfNV entsprechend den Möglichkeiten genutzt.

Durch die Maßnahmen der Armeen des Warschauer Vertrages in der CSSR trat eine Verzögerung im Ablauf der Vorbereitung ein, die jedoch durch erhöhten Einsatz der Genossen überwunden wurde.

Der Einsatz auf ideologischem Gebiet durch die PHV des MfNV in der Vorbereitung und Durchführung des Besuches wirkte sich positiv aus.

Die Organisierung der zusätzlichen Besichtigung eines optischen Werkes für die Delegation erfolgte in den Optischen Werken Rathenow.

In den ersten Tagen des Aufenthaltes stellte mehrmals der Delegationsleiter die Forderung, den VEB Carl Zeiss, Jena, besuchen zu wollen.

Als diese Forderung nicht verwirklicht wurde und der Besuch des Optischen Werkes Rathenow erfolgte, zeigte der Delegationsleiter kein Interesse an den allgemeinen Fertigungsabteilungen. Jedoch wird meinerseits eingeschätzt, daß diese Reaktion auf Grund der individuellen Interessen der Delegation, die nicht erfüllt wurden, zustande kam.

Während der Abschlußvisite wurde vom Delegationsleiter zum Ausdruck gebracht, daß er im VEB Carl Zeiss, Jena sehen wollte, wie das Glas hergestellt, starke Linsen geschliffen und besonders verarbeitet werden.

Er stellte auch die Frage, ob die KVDR Spezialisten zur Ausbildung in die optische Industrie der DDR senden kann. Dem Leiter der Delegation wurde erklärt, daß in dieser Angelegenheit eine Vereinbarung zwischen den Regierungen beider Länder erfolgen muß, da die NVA darauf keinen Einfluß hat.

II. Einschätzung des Auftretens der Mitglieder der Militärdelegation

Allgemein wird eingeschätzt, daß die Mitglieder der Militärdelegation diszipliniert auftraten.

Besondere Aufmerksamkeit galt der Militärtechnik und der Produktion von Geräten der DDR.

In den Tischreden kam zum Ausdruck, daß sie freundschaftliche Beziehungen und Zusammenarbeit mit der DDR wünschen. Die Rolle der Sowjetunion als bedeutender Faktor für die Erhaltung des Friedens in der Welt wurde von ihnen nicht erwähnt.

Das Auftreten des Delegationsleiters, Armeegeneral O Dschin U war bei Forderungen während des Aufenthaltes herausfordernd und zum Teil unhöflich.

Bei den Tischreden hielt er sich stets an den ausgearbeiteten Manuskripten.

Von Seiten der übrigen Delegationsmitglieder erfolgten keine politischen Darlegungen. Alle Äußerungen und Angaben, die von unseren Genossen gemacht wurden, notierten mindestens zwei bis vier koreanische Genossen ständig während des Aufenthaltes.

III. Operativ interessante Feststellungen während des Aufenthaltes der Delegation

Im Verlaufe des Aufenthaltes der Delegation in der DDR konnte festgestellt werden, daß sich die Delegationsgruppe vorwiegend aus Spezialisten zusammensetzt.

So wurde festgestellt, daß

- 1 Dipl.-Ing. für Maschinenbau
- 1 Ing. für Optik
- 1 Ing. für Kfz.-Wesen
- 1 Ing. für Elektronik
- 1 Ing. für Musikinstrumentenbau

jeweils in seiner Richtung auftrat und besondere Informationen sammelte.

Erscheinungen von Feindsätigkeit wurde im Verlauf des Besuches nicht festgestellt. Handlungen der westlichen Militärrmissionen oder BC-Fahrzeuge erfolgten ebenfalls nicht.

IV. Schlußfolgerungen:

1. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Absicherung der Militärdelegation seitens der HA I wurden erfüllt und entsprechen den operativen Erfordernissen. Der begleitende operative Mitarbeiter muß eine ständige Verbindung zum festgelegten Funktionär des Leiters der HA I gewährleisten und entsprechende Informationen selbständig weiterleiten.
2. In der Periode der Vorbereitung muß durch die Abt. für Internationale Verbindungen stärker auf die evtl. Wünsche der Militärdelegationen geachtet werden, um von vornherein Einfluß auf die Wahrung der Geheimhaltung im Sektor der Volkswirtschaft nehmen zu können.

Grumbach
Grumbach
Oberleutnant

Leiter der HA I/MfNV

Riebe
Riebe
Oberstleutnant

I n f o r m a t i o n

Über den zweiten Teil des Verlaufes der Reise
der koreanischen Militärdelegation in der Zeit
von 22. bis 26. 9. 1968

I. Erfüllung des Programms

1. Besuch beim Vorsitzenden des Staatrates und 1. Sekretär des ZK der SED am 23. 9. 1968.

Im weiteren Verlauf des Programms wurden besichtigt:

2. - Truppenteile und Einrichtungen der 9. Panzerdivision bei Teilnahme an Vorführungen auf dem Truppenübungsplatz;
 - die Raketenbrigade des Militärbezirks V;
 - die Offiziersschule der Volkarmeen;
 - das Deutsche Arzelmuseum;
 - Einrichtungen an der Staatsgrenze zu Westdeutschland bei Marienberg sowie einen Kompaniestützpunkt einer Grenzkompanie;
 - Grenzsicherungsanlagen zu Westberlin bei Teltow/Abtrow mit Fahrt entlang der Staatsgrenze auf dem Kollonnenweg;
3. - das Geräte- und Reglerwerk in Teltow;
 - die VEB Optischen Werke in Rathenow;
 - die Warnow-Werft in Rostock;
 - das Dieselmotorenwerk in Rostock;
 - die LPG "Einigkeit" in Rogßen bei Brandenburg.

II. Zum Auftreten des Leiters und der Mitglieder der Militärdelegation

In Verlauf des zweiten Teiles der Reise bestätigte sich die bereits gegebene Einschätzung, daß das politische Interesse zur Lage in beiden deutschen Staaten und beson-

dass die politische Rolle und Funktion der DDR von dem Delegationsleiter wenig Beachtung in seinen Äußerungen findet. Man kann einschätzen, daß die gesamte Delegation über die Situation, besonders die militärische, in beiden deutschen Staaten nicht genügend informiert bzw. desinteressiert ist. Es gab keine Anzeichen dafür, daß die von der DDR-Seite zur politischen und militärischen Lage gegebenen Erklärungen und Einschätzungen in irgendeiner Form beachtet wurden.

Die koreanische Seite ist von dem stereotypen Ablesen mitgebrachter Reden etwas abgegangen, verwendet jedoch gegenüber dem westdeutschen Imperialismus immer wieder die Formulierung "westdeutscher Militarismus und Revanchismus". Das Wort westdeutscher Imperialismus wird von ihnen nicht gebraucht.

Die Klagering der Rolle und Funktion der Sowjetunion wird fortgesetzt. In seinem Post in Panzerregiment 23 sagte © Danks VI: "Unsere Armeen stehen tausende von Kilometern voneinander entfernt, aber es ist möglich, daß sie eines Tages nur einige Kilometer voneinander getrennt in einer Front kämpfen werden. Wir müssen jeden Tag damit rechnen, daß der Imperialismus einen Krieg entfacht."

Das Interesse an militärischer Technik und der Ausstattung der Truppenteile und Verbände der Nationalen Volksarmee verstärkte sich. Es wurde bei jedem geeigneten Gevst nach dem Herstellungsland und den technischen Parametern gefragt, wobei zentrale Fragestellung war "Wird das in der DDR produziert?". Ihr Verhalten bei der Erlangung von derartigen Informationen ging oft weit über das normale Maß der Höflichkeit hinaus. Sie forderten z. B. von Generalmajor Lange die Besichtigung einer vollständig ausgerüsteten Infanterie-Kompanie. General Lange ermöglichte dies. Bei dieser Kompanie prüften sie jedes für sie wichtige Detail, wie Kampfmittel und seine Stoffzusammensetzung, die verwendeten Schützenwaffen und die bei der Produktion verwendeten Plastteile, den Inhalt des Alarmgepäcks, die Transportmittel der Kompanie, die Kampfmittel usw. Sie fragten den

General Lange nach weiteren Rakentypen aus und zeigte sich erstaunt, daß die NVA angeblich keine Raketen des Typs Luna-II hat, die ihnen die ungarischen Genossen im Mai dieses Jahres zur Besichtigung freigegeben hätten. General Lange beachtete die letzte Frage nicht. Vom Chef der Volksmarine verlangten sie die Besichtigung eines IFS-Bootes. Diese Besichtigung wurde nicht ermöglicht. Ihre ständig neu vorgebrachten Wünsche verbunden sie auch mit der Bereitschaft, notfalls weite Fahrten vorzunehmen, um das entsprechende militärische Gerät besichtigen zu können.

Wenig Interesse brachten sie für die Besichtigung solcher Einrichtungen der NVA auf, die für sie keinen besonderen Wert hatten, wie z. B. einzelne Kabinette an der Offiziersschule in Lüben, an der Offiziersschule der Volksmarine und auch bei zivilen Einrichtungen, wie z. B. der LPG Regaun.

III. Abschließende Bemerkungen

1. Mit Reden und Feiern trafen während der gesamten Reise nur der Delegationsleiter und seine zwei Stellvertreter auf. Die Letzten ausschließlich mit schriftlich ausgearbeiteten Reden. Die übrigen Mitglieder der Delegation äußerten sich nicht, auch nicht in einzelnen Gesprächen, soweit sie sich überhaupt darauf einließen. Die Spezialisten der Delegation stellten die Fragen. Zwei bis vier Mitglieder der Delegation schrieben jedes von der DDR-Seite gesprochenes Wort mit. Der korwanische Dolmetscher übersetzte politische Aussagen ins Korwanische nicht immer korrekt.
2. Von dem Stand der Ausbildung und Ausrüstung der Nationalen Volksarmee war die Delegation sehr beeindruckt und brachte zum Ausdruck, daß durch die Politik der SED die NVA in der Lage sei, die Westgrenze des sozialistischen Lagers zuverlässig zu schützen. Sie äußerten sich positiv sowohl über die Kampfkraft als auch den politisch-moralischen Zustand und die politische Erziehung in der NVA.

3. Der Delegationsleiter äußerte seine große Befriedigung über das Gespräch mit dem Genossen Walter Ulbricht. Unsere Bemerkung dazu, daß die Besuchszeit von 1 Std. 20 Min. außergewöhnlich lang sei, bestärkte sie in ihrer Meinung der hohen Anerkennung, die Partei und Regierung dieser Delegation entgegenbringen.
4. Politische Grundfragen wurden von der Delegation nicht diskutiert. Es vertieften sich die Ansichten, daß die Militärdelegation den Auftrag hat, vorwiegend technische und militär-technische Probleme zu studieren. Zu den bereits erkannten vier Spezialisten wurde ein weiterer Ingenieur - für Elektronik - festgestellt.
5. Die Delegation umgibt nach wie vor in ihren Gesprächen den Wert V₂-Freundschaft. Sie stellen lediglich die Notwendigkeit der Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen fest.
6. Die Vorbereitung des Besuchsufenthalts durch den Chef der Luftstreitkräfte/Luftverteidigung, den Kommandeur der Militärakademie, den Chef des Militärbezirkes V₂, den Chef der Volksmarine und den Kommandeur der Offizierschule Lüben muß man mit sehr gut einschätzen. Besonders positiv äußerten sich die koreanischen Genossen jedoch über die Genossen Generale Poppe und Peter und die von ihnen befehligten Truppen. Beide Generale haben es verstanden, die militärischen Maßnahmen zum Schutze unserer Republik besonders wirkungsvoll der koreanischen Seite darzulegen.

maß zu reduzieren und sich in Zukunft strikt an diese Bestimmungen zu halten.

Der Botschafter bedankte sich für die Information und sprach sein Bedauern über den Zwischenfall vom 3. 9. 1983 aus. Der PKW CD 11- sei vom Fahrer des "Aspiranten" (Sohn des Gen. Kim Il Sung - d. U.), der kein Mitarbeiter der Botschaft ist, gefahren worden. Der Zwischenfall sei mit ihm gebührend ausgewertet worden. Der Botschafter gab zu, daß trotz mehrmaliger Auswertung in der Botschaft die Zahl der durch Angehörige der Botschaft der KDVR verursachten Verkehrsunfälle und der Verstöße gegen die STVO der DDR gestiegen ist. Es sagte, die Zahl der Botschafts-PKW habe zugenommen und vieles sei auf Fahrlässigkeit und mangelnde Fahrpraxis zurückzuführen. Eine sehr ernste Angelegenheit sei das Fahren unter alkoholischer Beeinflussung, was auch in der KDVR streng geahndet werde.

Der Botschafter unterstich nochmals, daß er alles von ihm Abhängende tun werde, das Botschaftskollektiv darauf zu orientieren, daß in Zukunft keinesfalls mehr unter alkoholischer Beeinflussung gefahren wird und sich alle Angehörigen der Botschaft der KDVR gegenüber den Organen der DDR legitimieren. Er versprach, daß sich ein Zwischenfall wie der am 3. 9. 1983 nicht wiederholen werde, damit durch solches Verhalten die freundschaftlichen Beziehungen nicht belastet werden.

Verteiler

1x Gen. Krolkowski
1x Abt. FO
2x Protokoll

Gräbner
Gräbner
We

Berlin, 21. 3. 1983

BSTU
0168

A k t e n v e r m e r k
Absprache MfAA zu Problemen Botschaft KDVR mit Gen. Pohl am
3. 2. und 8. 2. 1983

1. Einschätzungen in der DDR akkreditierter koreanischer Diplo-
maten

Botschafter PAK HJON BO:

- war vor DDR-Einsatz in Bulgarien im diplomatischen Dienst sowie Abteilungsleiter der Protokollabteilung im koreanischen MfAA - verantwortlich für das CD
- "gestandener Diplomat"
- verleugnet, entgegen koreanischer Gewohnheiten, nicht seine russischen Sprachkenntnisse

Botschaftsrat KIM RJON GIL:

- ist Träger eines Abzeichens, welches Kim Ill Sung in Uniform zeigt, woraus der Schluß gezogen werden kann, daß Kim zu den bewaffneten Organen gehört - eventuell Sicherheit (?)

Handelsrat KANG DZONG MO:

- wurde in der DDR als Ingenieur für Schiffsbau ausgebildet, kennt daher neben der deutschen Sprache auch die deutsche Mentalität, was in der Botschaft hoch geschätzt wird
- wollte nach eigenen Äußerungen nicht handelspolitisch tätig sein, ist dazu "befohlen" worden

I. Sekretär SONG TSCHUN GUN:

- ist Parteisekretär der Botschaft
- verantwortlich für die Kontaktarbeit mit DDR-Bürgern/Institutionen, wozu er sich "regelrecht drängt"
- z. B. versuchte er Ende Januar in der AHB- Heimelektrik Geburtstagsgrüße für den Sohn von Kim sowie ein Präsent zu erlangen
- geht dabei entgegen offiziellen Vereinbarungen mit "Partisanenmethoden" zusammen mit Kim Tschong Goan (III. Sekretär) vor
- Im Zusammenhang mit der Kontaktarbeit zeichnet er sich auch für die Presse in der Botschaft verantwortlich zusammen mit Ri Tschol Ryong (Attaché)

III. Sekretär TSCHÖ DZU HJOK:

- spricht neben koreanisch nur chinesisch

III. Sekretär RI SONG JU:

- verantwortlich für Kulturfragen
- äußert wendig und "clever"
- hat gewissen Einfluß auf den Botschafter und Song, was sich in Entscheidungsbefugnis ausdrückt, u. a. Einflußnahmen auf Art/Umfang des Materialversandes der Botschaft in Absprache mit MfAA

III. Sekretär Handel KIM UNG TSCHOL:

- hauptverantwortlich für die Zusammenarbeit mit dem MAH

Koreanischer Gastdozent DSCHONG:

- ist voll in das Studiensystem der koreanischen Botschaft eingeordnet, d. h. täglich zwei Stunden sowie Samstag ganztägiges Studium der Lehre von Kim Ill Sung

2. Verallgemeinerte Aussagen zu den gegenwärtig achtzehn Studenten, fünfzehn Zusatzstudenten und sechs Aspiranten der KDVR in der DDR (Hauptrichtungen: Germanistik, Elektrotechnik, Physik, Medizin)

- aufgrund, daß o. g. DDR-Einsatz hauptsächlich den Parteibeziehungen entspringt, besteht gegenüber den koreanischen Dozenten/Aspiranten gewisse Freizügigkeit, d. h. sie erhalten tiefere Einblicke in entsprechende Fachgebiete und angrenzende Bereiche, die zur Erfüllung des Aufgabengebietes nicht notwendig sind - sie sammeln damit eine Fülle von zusätzlichen Informationen (!)

Am konkreten Beispiel Aspiranteneinsatz in Buch schilderte Gen. Pohl verallgemeinerungswürdige Beziehungen der zur Ausbildung in der DDR weilenden koreanischen Staatsbürger zur koreanischen Botschaft

- sind parteimäßig der Botschaft unterstellt, ^{welche} ~~welche~~ entsprechend des Stolienrhythmus zum täglichen Studium der Gen. Kim Ill Sung angeleitet ^{Lehre}

(verantwortlich Song)

- bei größeren Gruppen koreanischer Staatsbürger wird aus dieser ein Verantwortlicher bestimmt, welcher zwei bis dreimal wöchentlich zur Anleitung die Botschaft aufsucht
- für die gesamte Betreuung der Studenten/Aspiranten zeichnet sich generell der Ri song Ju (III. Sekretär) verantwortlich

- Neben der Verbindung zu in Ausbildung befindlichen koreanischen Staatsbürgern unterhält die Botschaft Kontakt zu vier Koreanern aus Japan, welche in Berlin Musik studieren. Zur Unterstützung hat die Botschaft für diese über das DAV Wohnungen gemietet.

3. Möglichkeit der Aufenthalt führender koreanischer Repräsentanten in der DDR

1. Die Frau von Kim Ill Sung hielt sich bis Juli 1982 zu einer Heilbehandlung in der DDR auf.
 2. Sohn von Kim Ill Sung studierte bis Mitte 1982 in der DDR (Botschaft hatte dazu eine 4-Raum-Wohnung über das DAV gemietet).
- generell gehen koreanischerseits die Bestrebungen dahin, verstärkt Kindern von führenden Persönlichkeiten der KDVR in der DDR studieren zu lassen.

Generell laufend diese Vereinbarungen einschließlich Pkt. 1/2 über direkte Beziehungen des ZK, worüber das MFAA nicht informiert ist.

3. Westlichen Pressemeldungen zur Unterstützung Bahros einschließlich Reise nach der KDVR durch Vermittlung der Botschaft erscheinen aufgrund der politischen Lage möglich, zumal in der BRD durch die KDVR ein Zirkel "Zur freundschaftlichen Vereinigung der BRD (?)" gegründet wurde. Version der Unterstützung durch Song ist aufgrund seiner Stellung in der Botschaft durchaus möglich.

4. Reise in die KDVR durch DDR-Bürger

1. Jugendtouristikreisen - dabei handelt es sich um einen ausgesuchten Personenkreis, welcher systematisch 1/2 Jahr vor Reisebeginn politisch auf die Reise vorbereitet werden (ca. 120 Personen).
2. Privatreisen (Sonderreisen des Reisebüros)
 - ^{ächster} breit geförderter Teilnehmerkreis (im Jahr ca. 120 Personen), welcher in der KDVR von zwei Koreanern betreut wird, ^{wozu} ~~wozu~~ einer in der DDR ausgebildet wurde.

Ausgehend von den übergebenen Reisegruppenlisten kommt es durch diese Koreaner zu ganz speziell auf den jeweiligen Teilnehmerkreis zu konkreten Fragestellungen.

Aus dem MFAA insgesamt vorliegende Fakten zur koreanischen Botschaft, schlußfolgerte Gen. Pohl nachfolgendes:

- 1) Die Hauptaufgaben der koreanischen Botschaft besteht neben der handelspolitischen Arbeit in der Publizierung der Politik Kim Ill Sung's sowie dessen Huldigung (Glockenschätze Reiseberichte u. ä.)

- kann durch die HA II/10 vorliegende Informationen bestätigt werden:

- 2) Zur Sammlung spezifischer Informationen zur weiteren Entwicklung der KDVR werden die in der DDR in Ausbildung befindlichen koreanischen Staatsbürger genutzt.
 - Zur Aufklärung dieser Version ^{siehe} sichern vorgeschlagene Maßnahmen
- 3) Koreanische Botschaft ist aufgrund von billigen Postgebühren in der DDR Umschlag in der weltweiten Literaturversendung der KDVR.
- 4) Gleichfalls ist die koreanische Botschaft durch die Sondermaschine in Schönefeld zentraler Punkt der Verbringung von Waren in die KDVR.

(Zu Pkt. 3/4 laufen Verhandlungen zwischen der DDR und der KDVR zur Normalisierung).

Weitere Informationen:

- Aussagen zum Teilnehmerkreis an Empfängen kann aufgrund der Unübersichtlichkeit nicht getroffen werden

Gen. Pohl schlug entsprechend analoger Verfahrensweise vor, daß er eine durch das MfS benannte Person ca. 2 Mal als Absolvent abgedeckt in der koreanischen Botschaft zu Empfängen mitnimmt. Prüfung wurde zugesichert!

- Vom 19. 2. bis 21. 2. 1982 finden in Karl-Marx-Stadt die Weltmeisterschaften im Eisschnellauf der Frauen statt, an der erstmalig eine Mannschaft aus Südkorea teilnimmt. Informationsinteressen der koreanischen Botschaft sind zu erwarten.

Ausgehend von durch das MFAA getroffenen grundsätzlichen Einschätzungen werden zur Prüfung der Versionen nachfolgende Maßnahmen vorgeschlagen:

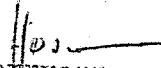
1. Erarbeitung einer Übersicht zu allen in der DDR tätigen koreanischen Staatsbürgern einschließlich Institutionen und im Bereich tätige DDR-Bürger - danach Festlegung weitergehender operativer Maßnahmen zum Nachweis des Charakters der Verbindung dieses Personenkreises zur koreanischen Botschaft

Maßn.: 1. HA XX - Studenten/Aspiranten
2. HA XVIII - Ausbildung in des Volks u. Isolat

Parallel dazu sind geeignete DDR-Bürger aus diesem Kreis zielgerichtet in das Blickfeld der koreanischen Staatsbürger/koreanischen Botschaft zu bringen. Nach Erarbeitung der Aufstellung wird ein detaillierter Maßnahmenplan erarbeitet.

2. Aufklärung von zwei geeigneten Personen zur inoffiziellen Nutzung, welche 1983 in die KDVR reisen - mit dem Ziel der Verbindungsaufsuche zur koreanischen Botschaft

Maßn.: 1. Anschreiben HA VI


Heilmann
Hptm.

BStU



Archiv der Zentralstelle

MfS - HA II

Nr.

29614

Kopie BStU
AR 3

Übersicht über die ausländischen Studenten der Sektion

Berlin, 21. 10. 1987

Lfd. Nr.	Studieng. Seminarsgr.	Name	Vorname	Geb.-Datum	Land	Betreuer	Wohnanschrift
1.	I/1	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED].56	KDDR	Dr. Otto	SWH L 5/21
2.	I/2	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED].56	KVDR	Dr. Otto	SWH K 9/20
3.	I/2	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED].56	KVDR	Dr. Otto	SWH L 7/22
4.	I/2	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED].64	VR Ungarn	Dr. Borning	SWH K 9/20
5.	I/3	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED].63	KVDR	Dr. Otto	SWH K11/20
6.	I/3	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED].60	KVDR	Dr. Otto	SWH K11/20
7.	I/4	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED].62	KVDR	Dr. Otto	SWH 1/26
8.	I/5	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED].64	KVDR	Dr. Otto	SWH L 5/21
9.	I/5	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED].62	KVDR	Dr. Otto	SWH L 7/18

10.	II/1	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED].65	Afgh.	Dr. Schurich	SWH L 5/22
11.	II/1	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED].59	KVDR	Dr. Otto	SWH L 3/22
12.	II/2	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED].64	VR Ungarn	Dr. Borning	SWH L 9/22
13.	II/3	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED].59	KVDR	Dr. Otto	SWH L 3/22
14.	II/4	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED].61	KVDR	Dr. Otto	SWH L 9/21

BStU
000001

15.	III/1	[REDACTED]	VR Ungarn	Dr. Borning	SWH I 1/25
16.	III/1	[REDACTED]	VR Ungarn	Dr. Borning	SWH L 4/21
17.	III/1	[REDACTED]	VR Ungarn	Dr. Borning	SWH K 6/20
18.	III/1	[REDACTED] 52	Mocamb.	Prof. Hartwig	Berlin, Rudolf- Seifert-Str. 58 Wohnung [REDACTED]
19.	[REDACTED]	[REDACTED] 60	VR Jemen	Dr. Borning/ Dr. Dressel	I 11/18
20.	[REDACTED]	[REDACTED] 56	VR Jemen	Dr. Borning/ Dr. Dressel	M 2/24

BSU
000002

BStU
 000003

Übersicht ausländischer Studenten Studienjahr 1988/89

lfd. Nr.	Name	Vorname	geb. am	Studienjahr
1.	VR Korea	Wohnheim	62 I/11/18	II/4
2.	VR Korea	Wohnheim	56 I/7/22	II/2
3.	VR Korea	Wohnheim	56 I/4/22	II/1
4.	VR Korea	Wohnheim	62 I09/18	II/5
5.	VR Korea	Wohnheim	64 K/11/19	II/5
6.	VR Korea		56	II/2
7.	VR Korea	Wohnheim	63 K/11/20	II/3 <i>26.1.89. Heimreise Exmatrik.</i>
8.	VR Korea	Wohnheim	56 K/9/20	II/2
9.	VR Korea	Wohnheim	60 K/11/20	II/3 <i>26.1.89 Heimreise Exmatrik.</i>
10.	VR Ungarn	Wohnheim	64 K/9/20	II/2
11.	VR Korea	Wohnheim	K/8/19	I/2
12.	VR Korea	Wohnheim	K/6/19	I/5
13.	VR Ungarn	Wohnheim	K/3/19	I/4
14.	VR Ungarn	Wohnheim	K/3/19	I/4
15.	VR Ungarn	Wohnheim	I/1/21	I/4
16.	VR Korea	Wohnheim	59 L/8/21	III/3
17.	VR Korea	Wohnheim	61 I/9/21	III/4

BSU
000604₂

- | | | | | |
|-----|---------------------------|--|-------------------------|-------|
| 18. | [REDACTED]
VR Korea | [REDACTED]
Wohnheim | [REDACTED] 59
L/3/22 | III/1 |
| 19. | [REDACTED]
Afghanistan | [REDACTED]
Wohnheim | [REDACTED] 65 | III/1 |
| 20. | [REDACTED]
VR Ungarn | [REDACTED]
Wohnheim | [REDACTED] 64
L/9/22 | III/2 |
| 21. | [REDACTED]
VR Moc. | [REDACTED]
Unterkunft auserhalb
Wohnheim | | IV/1 |
| 22. | [REDACTED]
VR Ungarn | [REDACTED]
Wohnheim | L/4/21 | IV/1 |
| 23. | [REDACTED]
VR Ungarn | [REDACTED]
Wohnheim | K/6/20 | IV/1 |
| 24. | [REDACTED]
VR Ungarn | [REDACTED]
Wohnheim | I/1/25 | IV/1 |

A b s c h r i f t

Humboldt-Uni-Verein
Sektion Kriminalistik
SG I/ [REDACTED], [REDACTED]

Berlin, 17. 3. 1988

BSIU

000085

Information

Seit September 1987 bewohne ich im Studentenwohnheim Hans und Hilde Coppl, Coppistr. 24, Berlin, 1130, mit weiteren 4 Genossen aus der DDR sowie zwei Bürgern der KDVR eine 3-Zimmerwohnung, welche sich aus 2 Zweibettzimmern und einem 3-Bettzimmer zusammensetzt. Die beiden Koreanischen Staatsbürger [REDACTED] und [REDACTED] bewohnen jeweils mit einem deutschen Genossen gemeinsam ein Zweibettzimmer. Sie sind ebenfalls Studenten im 1. Studienjahr an der Sektion Kriminalistik.

Im Januar dieses Jahres stellte ich Veränderungen im Verhalten der beiden Koreaner fest, welche bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt andauern. Ausgangspunkt für diese Veränderungen sind meines Erachtens Besuche der Botschaft der KDVR in Berlin durch diese Studenten.

Sie, die bislang ausgeglichen wirkten, zeigten jetzt eine gesteigerte Aggressivität in ihrem Verhalten, verbunden mit dem überdurchschnittlichen Drang persönliche Daten aus in ihrer Seminargruppe sowie Wohnung befindlichen deutschen Genossen zu erfahren. Dies äußerte sich dadurch, indem sie systematisch - zum Teil äußerst intensiv - Angaben über die Person, Familienverhältnisse, Beruf der Angehörigen, Entwicklungsweg, Dienst in bewaffneten Organen sowie Heimatort bei den deutschen Genossen erfragten. Dies erfolgte zum Teil durch direkte Befragung oder in indirekter Art durch die Befragung eines Dritten.

Im weiteren versuchte [REDACTED], einer der beiden in meiner Wohnung befindlichen Koreaner, ohne genaue Angabe von Gründen von unserer Wohnung in eine andere umzuziehen, in der bislang kein Bürger der KDVR wohnte. Da es ihm jedoch gegenüber der Studienjahresleitung nicht gelang seine Absicht entsprechend zu begründen, wurde dies abgelehnt.

Aufgrund der von mir festgestellten Abnormität im Verhalten der Studenten aus der KDVR hielt ich es für angebracht, eine derartige Information abzugeben.

gez. [REDACTED]
Offiziersschüler

Fd.R.d.A.

Weber, Hptm. *Weber*
29. 3. 1988

HA Kader und Schulung
Bereich Schulung
Abt. Fachausbildung

Berlin, 8. 11. 1988
we-be 997/88

HA 2165788 für Rieckes
Pse

BSU
000093

Hauptabteilung II/1
Leiter

Informationen zu koreanischen Studenten an der Sektion Kriminalistik
der Humboldt-Universität zu Berlin

Entsprechend einer telefonischen Rücksprache des Gen. Hptm. Weber
unserer Abteilung mit Gen. Rieckes Ihrer Abteilung werden Ihnen in
der Anlage die entsprechenden Informationen zugesandt.

Bei den in den Informationen aufgeführten koreanischen Studenten
handelt es sich um

1. [REDACTED]
geb. am [REDACTED]
Staatsbürgerschaft: KVDR
Tätigkeit: Student im 2. Studienjahr an der
Sektion Kriminalistik.
Delegierung: über Sicherheitsorgane der KVDR
Wohnanschrift: Berlin-Lichtenberg
Studentenwohnheim "Hans und Hilde Coppi"
Coppistraße 14, [REDACTED]
Betreuer: Dr. Otto

2. [REDACTED]
geb. am: [REDACTED]
Staatsbürgerschaft: KVDR
Tätigkeit: Student im 2. Studienjahr an der
Sektion Kriminalistik
Delegierung: über Sicherheitsorgane der KVDR
Wohnanschrift: Berlin-Lichtenberg
Studentenwohnheim "Hilde und Hans Coppi"
Coppistraße 14, [REDACTED]
Betreuer: Dr. Otto

Um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung wird gebeten.

Leiter der Abteilung

V. Radloff
Radloff
Oberstleutnant

Anlage

Abschrift

BStU
000094

Bericht über Studienprobleme

Zu Beginn des 3. Semesters trat der koreanische Kommilitone [REDACTED] an den Verantwortlichen für Ausländische Studenten, Gen. Otto, mit der Bitte heran, umziehen zu dürfen. Als Begründung gab er an, sich mit seinem koreanischen Genossen, der mit ihm in der Wohnung lebt, nicht zu verstehen.

Der [REDACTED] fiel die beiden vergangenen Semester bereits durch gezielte Fragen nach den familiären und dienstlichen Verhältnissen seiner Mitstudenten auf.

Aus Gründen der Konspiration und Geheimhaltung bitte ich darum, von seiten der dienstlichen Leitung zu versuchen, daß dieser Umzug nicht stattfindet; da wir von unserer Seite aus keine Möglichkeiten mehr haben. Der Umzug soll in meine Wohnung, in mein Zimmer, erfolgen.

gez. [REDACTED]
30. 09. 1988

BV Ddr

Schr. v. 10. 10. 88
schü - rü 6436/88

F.d.R.d.A.: Ludwig, Fu.

BStU

000145

- A b s c h r i f t -

) 24. 5. 89

Einschätzung in Beantwortung des Informationsbedarfs zu den Verhältnissen an der HUB

Zu Beginn des Studiums im September 1987 studierten 10 koreanische und 1 ungarischer Student im Studienjahr. Zur Zeit sind es noch 8 koreanische und 1 ungarischer Student. Davon sind

} (alle KDVR)

und

_____ (UVR)

in der Seminargruppe _____. Bei den Studenten aus der KDVR ist es unklar zu welchem bewaffneten Organ sie zählen. Sie selbst sagen, daß sie zur Polizei gehören, es wurden aber auch schon Äußerungen getätigt, daß sie dem Ministerium für Staatssicherheit angehören. Ältere Studienjahre behaupten, daß die Mehrzahl dem Ministerium für Staatssicherheit angehört. Auf jeden Fall sind koreanische Studenten bei der Richtungen im Studium. Über die genaue Strukturierung der Studenten aus der KDVR kann ich keine Angaben machen. Nur, daß der Student _____ der Verantwortliche und Verbindungsmann zur Botschaft ist, weiß ich genau. Er übt diese Funktion für alle Studenten der KDVR in der Sektion Kriminalistik aus. Man muß auch sagen, daß er der Intelligenteste ist, Leistungsdurchschnitt "1", und sehr gut deutsch spricht. Es ist aber zu sagen, daß alles über ihn läuft.

_____ sagt, daß er der Polizei angehört. Er hat vorher mit der Rauschgiftfahndung zu tun gehabt. Über die Strukturierung der Studenten aus der UVR kann ich keine Angaben tätigen.

Bei den Studenten aus der KDVR ist es auffällig, daß sie regelmäßig zur Botschaft gehen. Mindestens einmal im Monat ist dort Treff für alle Studenten. _____ ist jede Woche dort. Manchmal geht er auch 2 x in der Woche zur Botschaft. Auf jeden Fall geht nichts dem Treff vor. Selbst Klassenfahrten oder Einladungen zu einem Wochenende bei einem deutschen Studenten werden verschoben oder abgelehnt wegen dieses Treffs. Meist muß die Entschuldigung einer wichtigen Parteiversammlung herhalten.

Es ist noch zu erwähnen, daß [REDACTED] im Forschungszirkel Informatik mitarbeitet und dort sehr geachtet ist. Er versteht sehr viel davon und arbeitet an Programmen die kriminalistisch relevant sind.

Bei dem ungarischen Studenten kann ich über Treffe mit der Botschaft keine genauen Angaben tätigen. Jedoch gibt es solche Treffe, doch nach meiner Auffassung lange nicht so regelmäßig wie bei den Koreanern. Jedoch besteht bei [REDACTED] (UVR) die Möglichkeit ins NSW zu reisen. Von dem Studenten [REDACTED] (Seminargruppe [REDACTED]) hörte ich, daß sich [REDACTED] ein Auto aus WB von einem Ungarn in WB kaufen will. Am 30. 4. 1989 erzählte mir aber [REDACTED] (Seminargruppe [REDACTED]), dort auch Seminaresekretär, daß sich [REDACTED] bei ihm entschuldigt hat für eine gewisse Zeit (Wochenende) nach WB zu fahren um dort die Sache mit dem Auto zu regeln. Er will sich krankschreiben lassen um dort mehr Zeit zu haben, und [REDACTED] soll das für sich behalten. [REDACTED] war in Westberlin wahrscheinlich mit seiner Freundin. Dort soll dann für 1500 DM ein 8 Jahre altes Auto gekauft worden sein. Gekauft haben soll es seine ungarische Freundin. Danach ist er mit diesem Auto über Transit bis Ungarn gefahren. Jetzt hat das Auto ein ungarisches Kennzeichen (z. B. mit Ö-Kennzeichen) und [REDACTED] fährt damit hier in der DDR.

Das Angebot des [REDACTED], etwas mitzubringen, lehnte [REDACTED] ab. Ob jenes nun so geschieht oder geschehen wird und ob ein Geschenk mitgebracht wird oder wurde, kann ich nicht sagen, denn es beruht auf der Aussage von [REDACTED].

Bei den koreanischen Studenten sind keine NSW-Kontakte festzustellen. Sie besitzen aber teilweise NSW-Produkte. Es sollen aber Sachen japanischer Lizenz aus der KDVR sein oder Sachen aus der Botschaft. Fragen dazu an [REDACTED] wurden negativ beantwortet.

Die Studenten aus der KDVR und der UVR sind im Studentenwohnheim Coppi-Straße untergebracht. Sie bewohnen 2-Mann-Zimmer mit ihren deutschen Betreuern ebenfalls Studenten aus ihrer Seminargruppe. [REDACTED] (UVR) wohnt derzeit in Berlin bei seiner Freundin ebenfalls UVR, er fährt auch einen Wartburg 353 der von ihren Eltern sein soll.

Zu dem Besuch von Kulturstätten und Gaststätten kann ich nichts genaues sagen. Die Studenten aus der KDVR gehen nicht zur Disco oder Ähnlichem. [REDACTED] (UVR) geht in den Studentenclub Coppistraße. [REDACTED] treibt soviel ich weiß keinen regelmäßigen Sport. Bei den Studenten aus der KDVR ist es ebenfalls so. Einige beschäftigen sich mit ihrer Kampfsportart (sprachlich Täkwan do) andere spielen unregelmäßig Fußball. Alle ausländischen Studenten brauchen nicht am Sportunterricht teilzunehmen.

Zu den materiellen Verhältnissen kann ich nur soviel sagen, daß sich die Studenten aus der KDVR ab und zu einige Konsumgüter kaufen z.B. Winterjacken, Fotoausrüstung (Praktika). Man muß aber sagen, daß sie nicht sehr viel mit Geld tun, so daß die materiellen Verhältnisse begrenzt sein müssen (sie selbst sprechen von monatlich 300 Mark). Bei [REDACTED] (UVR) soll es sich auch um 300 Mark

handeln. Er bekommt aber sein Lohn auf ein Konto in Ungarn (Dienstbezüge). Kaufen tut er hier kaum etwas da er regelmäßig zu Feiertagen und in der unterrichtsfreien Zeit nach Ungarn fährt. Von dort bringt er bestimmte Sachen für Studenten mit, wie Kosmetik, Platten, Aktkalender.

Zur politisch-ideologischen Einstellung muß man sagen, daß die Studenten aus der KDVR ihre Politik fest vertreten. Sie verstehen ihren "großen und geliebten Führer" Kim Il Sung und seinen Sohn (dessen Nachfolger). Zur Verehrung tragen sie auch ein Abzeichen mit dessen Bild was kein Parteiabzeichen ist. Anspielungen auf einen Personenkult lehnen sie strikt ab. Die Studenten aus der KDVR machen so einen ruhigen und moralisch einwandfreien Eindruck. Kritik an ihren Gewohnheiten wie Essen oder unangenehmes Riechen lehnen sie bis hin zu Aussprachen und Beschwerden bei der Studienleitung ab.

Bei [REDACTED] ist es ähnlich. Er vertritt die Politik seines Landes. Reagiert aber auch auf Kritik an dieser Politik nicht negativ sondern nimmt sie zur Kenntnis. In letzter Zeit genießt er ein wenig das Studentenleben und läuft auf Discoteken etwas "ausgeflippt" herum. Man muß aber sagen, daß Streitigkeiten zwischen Pinter und den Studenten aus der KDVR auf Grund ihrer politischen Beziehungen nicht auftraten. Vorkommnisse mit [REDACTED] (UVR) gab es bis jetzt noch nicht.

Bei den Studenten aus der KDVR sieht jenes etwas anders aus. So gab es ein Vorkommnis mit einem deutschen Studenten, [REDACTED], Seminargruppe [REDACTED] Neujahr 1987/88 war die Freundin von [REDACTED] im SWH und schlief dort. In der Nacht kam ein koreanischer Student aus diesem Studienjahr von [REDACTED] in die Wohnung. Er war angetrunken. Er legte sich zur Freundin von [REDACTED] ins Bett worauf es zu einem Handgemenge kam. In dessen Folge eine Schreibmaschine und der Pullover von [REDACTED] kaputt gingen. Nach einer Aussprache in der Studienleitung wurde dieses Vorkommnis todesgeschwiegen.

Ein weiteres Vorkommnis gab es zwischen zwei Studenten aus der KDVR (beteiligt auch der Student wie bei [REDACTED]). Er wurde von seinem Landsmann nach einem Streit mit heißem Öl begossen. Es kam zu schweren Verbrennungen. Beide Studenten sind jetzt wieder in der KDVR. Das Vorkommnis wurde ebenfalls nicht im Studienjahr ausgewertet.

Kontaktherstellung bei den ausländischen Studenten sind so direkt nicht festzustellen. Zum Teil spielen die schlechten deutsch-Kenntnisse dabei eine Rolle. Bei [REDACTED] ist es etwas anderes. Er hat guten Kontakt zu den Studenten besonders auf der Wohnung. Er fragte auch schon nach unserer Strukturierung und von wo wir sind und bekam auch Antwort. Allgemein sind die Studenten aus der KDVR sehr freundlich besonders zum Lehrkörper. Man muß jedoch bemerken, daß eine hohe Zugriffsmöglichkeit zu Sachen bei den deutschen Studenten besteht. Da wenig Zimmer abgeschlossen werden und am Wochenende die Studenten aus der KDVR allein in der Wohnung sind. Bei [REDACTED] wurde schon mal festgestellt, daß ein Buch durchblättert wurde. Persönlich möchte ich sagen, daß der Zugriff zu fast allen Sachen besteht ob Dienstbuch, Kalender oder Ähnlichem, auch auf Grund der Unachtsamkeit und leichtfertigen Vertrauens auf Seiten der deutschen Studenten.

Seitens der Sektion bestehen gute Kontakte zu ausländischen Studenten, aber hauptsächlich zu den Studenten aus der KDVR. Sie gehen mit allen Problemen zur Studienleitung unter Führung von [REDACTED]. Nach der Aussage von [REDACTED] ist der Gen. Prof. Stelzer (Sektionsdirektor) ein gern gesehener Gast in der Botschaft. Es werden auch Einladungen an ihn bzw. seinen Stellvertreter Gen. Gelbhar zu Veranstaltungen in der Botschaft geschickt. Auch der Studienjahresleiter Gen. Margraf spricht nur Lobeswort von [REDACTED]. Seitens der Sektion wurde für jeden ausländischen Studenten ein deutscher Betreuer bestimmt. Nennen kann ich sie aber nur für die Seminargruppe dieses Studienjahres.

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED] (nur theoretisch, wegen Meinungsverschiedenheiten, zog [REDACTED] auf Veranlassung des [REDACTED] auch aus dem Zimmer aus)
[REDACTED]
[REDACTED]

Seitens der deutschen Studenten besteht keine große Kontaktfreudigkeit zu den Studenten aus der KDVR. Zu [REDACTED] hat [REDACTED] SG [REDACTED] ein gutes Verhältnis. Er läßt sich viel von ihm mitbringen und war im Sommer 1988 auch bei ihm in Ungarn zusammen mit [REDACTED] (nicht mehr Student an der Sektion). Diese Kontaktfreudigkeit ist aber nach meiner Auffassung allein auf die Konsumgüter ausgerichtet. Als begünstigender Umstand ist vielleicht die Gutmütigkeit und Bereitschaft seitens des [REDACTED] zu sehen.

[REDACTED] (UVR) hat auch Kontakt zu anderen ungarischen Studenten. Die jeweilige Sektion und die Namen der Studenten sind mir nicht bekannt. Die Studenten aus der KDVR haben Kontakt zu Studenten aus der KDVR, Sektion Germanistik. Andere Kontakte von deutschen oder ausländischen Studenten sind mir nicht bekannt.

Zu den Mitgliedern der Ordnungsgruppe Jugendtreff kann ich keine Angaben machen. Ich weiß nur, daß aus der Sektion und auch aus unserem Studienjahr Studenten diese Aufgabe übernommen haben. Ob diese Mitglieder über Valuta verfügen entzieht sich auch meiner Kenntnis.

[REDACTED], [REDACTED] erzählte mir aber, daß er bei dem Studenten [REDACTED] bei der Beitragskassierung (Partei) Westgeld im Ausweis gesehen habe. Der [REDACTED] erhielt auf Antrag seiner Parteigruppe Anfang Mai eine Parteistrafe (Rüge). Diese bekam er auf Grund sehr mangelhafter Studienhaltung und daraus resultierenden schlechten Leistungen und weil er absolut inaktiv als Parteimitglied auftritt. Nach meinem Dafürhalten wird der Gen. [REDACTED] nach dem 2. Studienjahr nicht mehr an der Sektion studieren wegen seiner schlechten Leistungen. Ob der Student [REDACTED] Mitglied der Ordnungsgruppe Jugendtreff ist weiß ich nicht. Seine evtl. bestehenden Kontakte zu NSW-Personen entziehen sich auch meiner Kenntnis. Falls solche Kontakte bestünden hätten sie sich aber bestimmt schon herumgesprochen. Aus unserem Studienjahr arbeiten auch Angehörige des

MfS in dieser Ordnungsgruppe.

Diskussionen über allgemeine Verhältnisse an der Sektion werden kaum geführt. Aber soviel, daß die Studenten der Sektion doch sehr häufig zu Sonderaufgaben eingesetzt werden und dann immer auf das höhere Stipendium hingewiesen wird. Nicht sehr beliebt ist der Direktor für E/A Prof. Gelbhaar. Er sieht es wahrscheinlich gern wenn die Studenten nicht nach Hause fahren dürfen. Das kann aber auch an seiner Funktion liegen.

Andere Mitglieder des Lehrkörpers werden zum Teil nur wegen ihres guten Vorlesungsstils bzw. ihres Wissens geschätzt. Es treten aber auch gegenteilige Auffassungen auf. Besonders die Seminargruppe 3 des Studienjahres verbreitet Stimmung und Kritik am Lehrkörper ([redacted] - Sektion Rechtswissenschaft); [redacted] - Strafprozeßrecht) jenes findet aber nicht die Zustimmung des Studienjahres, sondern sind Auffassungen einzelner Studenten die damit gleich zur Sektionsleitung gehen (genannt sei hier der Student [redacted]). Dieser Student zeigt auch sehr übertriebende Neugierde. So muß er in jedem Zettel seitens anderer Funktionäre im Studienjahr hineinsehen. Jenes tut er plump und auffällig. Er tut es so auffällig das man schon glaubt er sei ein Verbindungsmann des MfS.

Zu dem zivilen Unterstellungsverhältnis gibt es keine besonderen Anmerkungen. Es wurde zur Kenntnis genommen das die Lehrkräfte jetzt Zivil sind und ab und zu darüber gelacht. Das Auftreten der Studenten an der Universität ist unterschiedlich. Besonders einige Studenten aus dem Organ des MfS (namentlich mir nicht bekannt) machen den Eindruck als ob sie jetzt erst einmal das Studentenleben richtig auskosten müßten.

Im SWH ist es ähnlich. So wurden erst wieder im April 1989 Verweise an Studenten des Studienjahres ausgesprochen wegen ruhestörendem Lärm + Zünden von Pyrotechnik im SWH. Die Verhältnisse im SWH werden allgemein kritisiert. Hauptproblem ist hierbei das Kakalakenproblem. Jedoch sehen einige Wohnungen auch sehr unsauber aus.

gez. "Fotograf"

F.d.R.d.A.

Rillig, Major

lit. AS 116

BStU
000070

*Frei Albin
12.6.86*

~~IV~~/BV Berlin
Abt. ZF, ZE, Tü

Datum 23.05.1986
Tgb.-Nr. B/I/29/86

Überprüfungsersuchen (zweifach übersenden!)

Name: [redacted] Vorname: [redacted] gebn. [redacted]
 geb. am/PKZ: [redacted] in: Pjöngjang
 wohnhaft: 1156 Berlin, [redacted]
 Staatsangehörigkeit: KDVR
 Tätigkeit: Aspirant
 Arbeitsstelle: Humboldt-Universität, Sektion [redacted]

1. Sachverhalt:

Der o.g. Bürger ist verdüchtig, im Rahmen einer Gruppe von Bürgern der KDVR am spekulativen Verkauf von Geräten der Heimelektronik bzw. von Quarzarmbanduhren beteiligt zu sein.

2. Herkunft des Materials: BV Bln, Ber. Fw, Abt. I

3. Erfolgte eine örtliche Abstimmung - ja/nein, mit wem, wann?

4. Geplante Maßnahmen:

- Anzeigenprüfung) zum Termin _____
- Zeugenvernehmung)
- Operative Bearbeitung
- Bearbeitung nach DA 5/81
- Bearbeitung nach DA 9/83

5. Geforderte Maßnahmen im Zusammenhang mit der Personenüberprüfung

- Abstimmung
- Registrierung (2 Karteikarten ZV 197 und SB beifügen)
- Ergänzung der Personalien
- Reisetätigkeit von bis
- mit offizieller Bestätigung zur Vorlage beim Gericht

Schramm
 S C H R A M M
 Hauptkommissar
 Abteilungsleiter
 Unterschrift
 Abteilungsleiter

Bezirksverwaltung Berlin
Bereich Fahndungswesen
Abteilung I
Sachgebiet 1

72
Berlin, den 27.05.1986
Tgb.-Nr.: B/I/29/86
NfD

BSU
000111

Stand der Verkäufe der bekannten koreanischen Bürger:

- im Zeitraum vom 03.06.1985 bis 17.03.1986 von 9 Personen
 - 36 Verkäufe von
 - . 782 Quarzuhren
 - . 70 TBK
 - . 20 Batterien
 - . 2 Recorder, 1 Kofferfernseher, 1 Taschenrechner
- im Wert von
110.321,- M/DDR.

Zähr
Zähr
Kommissar

Bezirksverwaltung Berlin
Bereich Fahndungswesen
Abteilung I
Sachgebiet 1

73
Berlin, den 02.05.1986
Tgb.-Nr.: B/I/29/86
NfD

Personenaufklärungsprotokoll

Name : [REDACTED]
geboren am : [REDACTED]
wohnhaft : [REDACTED] in Pjöngjang
Tätigkeit : Student (Zusatzstudium) an der Sektion [REDACTED]
der HUB seit 13.06.1984 (bis 13.06.1986)
PM 12 : E [REDACTED]
Familienstand : [REDACTED]



V - 1 - 3

Zähr
Zähr
Kommissar

BStU
000113

Bezirksverwaltung Berlin
Bereich Fahndungswesen
Abteilung I
Sachgebiet 1

Berlin, den 02.02.1986
Tgb.-Nr.: B/I/29/86
NfD

Personenaufklärungsprotokoll



Name : [REDACTED]
geboren am : [REDACTED] in Pjöngjang
wohnhaft : 1017 Berlin, [REDACTED]
Tätigkeit : Student an der Sektion [REDACTED] der HUB
seit 01.09.1985 (bis August 1986)
PM 12 :
Familienstand : [REDACTED]

V - 1 - 6

Zähr
Kommissar

76

BSU
000114

Verkäufe [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] :

19.09.85	20 Quarzuhren	2.800,-	Brunnenstr.
04.10.85	28 Quarzuhren	3.850,-	Brunnenstr.

Stand 18.04.86:

- 2 Verkäufe
- 48 Quarzuhren
- 6.650,- M/DDR Wert

Bezirksverwaltung Berlin
Bereich Fahndungswesen
Abteilung I

Berlin, den 07.05.1986

44
BSTU
000088

Bezirksverwaltung Berlin
Stellv. f. Fahndungswesen

Gen. Oberrat D a u m

Im Rahmen der Ermittlungen zum OVV B/I/29/86 wurde festgestellt, daß in der Hauptstadt wohnhafte Bürger der KDVR im Zeitraum vom Juni 1985 bis gegenwärtig Quarzarmbanduhren und Geräte der Heim-elektronik im Gesamtwert von ca. 190.000,- M/DDR zum Verkauf an verschiedene An- und Verkaufsgeschäfte gebracht haben. Ein großer Teil der Verkäufer sind Studenten bzw. Aspiranten an der Humboldt-Universität. Von den dort studierenden insgesamt 17 koreanischen Bürgern sind bisher 9 mit Verkäufen in Erscheinung getreten. Besonders aktiv sind dabei 4 Studenten der Sektion Germanistik und 2 Aspiranten der Sektion Chemie.

Aus 2 Ermittlungsverfahren der Abt. II des Bereiches Fahndungswesen der BV Magdeburg gegen 2 koreanische Aspiranten der TH Magdeburg, die ebenfalls derartige Verkäufe durchgeführt haben, gibt es erste Hinweise zur Herkunft der verkauften Waren sowie zu Verbindungen der koreanischen Bürger untereinander (Magdeburg-Berlin). Danach werden die Waren durch [REDACTED] der Botschaft der KDVR geliefert, in dessen Auftrag die Verkäufe erfolgen. Die Übergabe der Waren erfolgt bei der Auszahlung der Stipendien in der Botschaft, was offensichtlich zu seinem Aufgabengebiet gehört.

Ich bitte Sie zu prüfen, ob es möglich ist, Informationen zu folgenden Punkten zu erhalten:

- Gibt es an den genannten Sektionen der HUB Hinweise dafür, daß durch die koreanischen Bürger weitere Personen in den Verkauf der Waren einbezogen wurden?
- Um welchen Diplomaten der Botschaft der KDVR könnte es sich bei dem genannten Lieferanten handeln?

Da Mitte Juni die Semesterferien beginnen und der Aspirant an der Sektion [REDACTED] der die bisher umfangreichsten Verkäufe im Wert von ca. 30.000,- M/DDR durchgeführt hat, seinen DDR-Aufenthalt beendet, ist geplant, das OVV Ende Mai abzuschließen.

S c h r a m m
Hauptkommissar
Abteilungsleiter

BStU 7/7
000067

FIV/BV Berlin, Ber. Fahndungswesen
Abt. ZF, ZE, Tü Abteilung I

Datum 09.04.1986
Tgb.-Nr. OVV B/I/29/86

*keine Bearbeitung
10.14.1986*

Überprüfungsersuchen (zweifach übersenden!)

Name: [redacted] Vorname: [redacted]

geb. am/PKZ: [redacted]

geb. in: Pjöngjang

wohnhaft: 1156 Berlin, [redacted]

Staatsangehörigkeit: KVDR

Tätigkeit: Aspirant

Arbeitsstelle: Humboldt-Universität Berlin

1. Sachverhalt: Spekulativer Verkauf von Quarzuhren und Batterien westlicher Produktion in An- und Verkaufsgeschäften der Hauptstadt im Wert von ca. 15.000.-Mark

2. Herkunft des Materials: BV Berlin, Ber. Fahndungswesen; Abt. I

3. Erfolgte eine örtliche Abstimmung -ja/nein, mit wem, wann?

4. Geplante Maßnahmen:

- | | | |
|-------------------------------------|--------------------------|------------------|
| <input type="checkbox"/> | Anzeigenprüfung) | zum Termin _____ |
| <input type="checkbox"/> | Zeugenvernehmung) | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Operative Bearbeitung | |
| <input type="checkbox"/> | Bearbeitung nach DA 5/81 | |
| <input type="checkbox"/> | Bearbeitung nach DA 9/83 | |

5. Geforderte Maßnahmen im Zusammenhang mit der Personenüberprüfung

- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Abstimmung |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Registrierung (2 Karteikarten ZV 197 und SB beifügen) |
| <input type="checkbox"/> | Ergänzung der Personalien |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Reisetätigkeit von <u>01.01.85</u> bis <u>gegenwärtig</u>
mit offizieller Bestätigung zur Vorlage beim Gericht |

[Signature]
Unterschrift
Abteilungsleiter

nr 2908/85
BSIU
000068

MV/BV Berlin
Abt. ZF, ~~ZF-TÜ~~

Datum 09.12.85
Tgb.-Nr. B/II/03/85 AV

Überprüfungsersuchen (zweifach übersenden!)

Name: [redacted] Vorname: [redacted] gebn. [redacted]
geb. am/PKZ: [redacted] PKZ nicht vorhanden in: Homggong
wohnhaft: 1156 Berlin, [redacted]
Staatsangehörigkeit: KDVR
Tätigkeit: [redacted]
Arbeitsstelle: Akademie d. Wiss. d. DDR, O.-Nuschke-Str. 23

1. Sachverhalt: Der o.g. Bürger ist der Spekulation mit Quarzuhren und Radiorecorder aus der NSW-Produktion verdächtig. Im verschiedenen An- und Verkaufseinrichtungen der Hauptstadt brachte er am 13.11.85 226 Stück Quarzuhren und zwei Stück Radiorecorder zum Verkauf, die einen Zeitwert von ca. 20.000,-M/DDR darstellen. Die Herkunft der Waren ist unbekannt.

2. Herkunft des Materials: PdVP Berlin

3. Erfolgte eine örtliche Abstimmung - ja/nein, mit wem, wann?

4. Geplante Maßnahmen:

- Anzeigenprüfung) zum Termin _____
- Zeugenvernehmung)
- Operative Bearbeitung
- Bearbeitung nach DA5/81
- Bearbeitung nach DA9/83

5. Geforderte Maßnahmen im Zusammenhang mit der Personenüberprüfung

- Abstimmung
- Registrierung (2 Karteikarten ZV 197 und SB beifügen)
- Ergänzung der Personalien
- Reisetätigkeit von bis
- mit offizieller Bestätigung zur Vorlage beim Gericht

[Signature]
Schwamm/Edcom
Unterschrift
Abteilungsleiter

BSU

Archiv der Zentralstelle



MfS - HA I

13695

BSU 42-009 04.95

BSU
000028

Vertrauliche Verschlusssache

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr. A 420 839

2. Ausfertigung 7 Blatt

I n f o r m a t i o n

über die Situation unter den ausländischen Militärkadern

Gegenwärtig (Stand vom 17. Januar 1986) studieren in der DDR an 8 militärischen Lehrinrichtungen 841 ausländische Militärkader (AMK) aus 14 Staaten Asiens, Afrikas, des Mittleren und Nahen Ostens, von der PLO und Karagwas.

Von diesen 841 AMK studieren

- der Offiziershochschule "Kito Winzer" Prosa	397
- der Militärtechnischen Schule LSK/LV Bad Döben	163
- der Offiziershochschule der Volksmarine Stralsund	103
- dem Institut für Fremdsprachenausbildung Naumburg	80
- der Offiziershochschule LSK/LV Kamenz	47
- der Militärmedizinischen Sektion Greifswald	20
- der Militärmedizinischen Akademie Bad Saarow	16
- der Militärakademie "Friedrich Engels" Dresden	15

Außerdem studieren an der Militärakademie "Friedrich Engels"

22 Offiziershörer aus der UdSSR,
16 Offiziershörer aus der VR Polen und
14 Offiziershörer aus der CSSR.

Az.: 00 10 49

Vertrauliche Verschlusssache! 030123
BSTU

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 690 715

9. Ausfertigung = 5. Blatt

W. AKG

1. 21. 12.

u. A. so. A.

R. 22/12.

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
MINISTERIUM FÜR NATIONALE VERTEIDIGUNG

BEFEHL Nr. 113/87

des Ministers für Nationale Verteidigung

über

die Ausbildung von Militärfkadern der
Koreanischen Volksarmee in der Deutschen
Demokratischen Republik

vom 10. 12. 1987

Zur Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Ausbildung von Militärfkadern der Koreanischen Volksarmee entsprechend dem Abkommen zwischen der Regierung der DDR und der Regierung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik über die Ausbildung von Militärfkadern der Koreanischen Volksarmee in der DDR vom 29.09.1987

B E F E H L E I C H:

1. (1) Für die Koreanische Volksarmee sind Militärfkader auszubilden.

Ag 117/XXXII/292-87

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 690 715 9. Ausf. Blatt 2

(2) Die Anzahl der Militärkader, Ausbildungsprofile, Ausbildungszeiträume, Lehrinrichtungen und die Verantwortung für die Ausbildung sind in der Anlage dieses Befehls festgelegt.

2. Für den Aufenthalt, die Ausbildung und die Rechtsstellung der Militärkader in der DDR gelten die Festlegungen des oben genannten Regierungsabkommens vom 29.09.1987, der Ordnung Nr. 049/9/007 des Ministers für Nationale Verteidigung - Unterstützungsordnung - vom 18.04.1980 sowie der auf ihrer Grundlage erlassenen 1. Durchführungsanordnung des Stellvertreters des Ministers und Chefs der Rückwärtigen Dienste vom 11.06.1980, der 2. Durchführungsanordnung des Hauptinspektors der NVA vom 25.11.1983 und der 4. Durchführungsanordnung des Stellvertreters des Ministers und Chefs der Politischen Hauptverwaltung der NVA vom 16.08.1983.

3. (1) Vor Beginn der militärischen, militärtechnischen und fachlichen Ausbildung ist mit den Militärkadern ein Vorbereitungslehrgang zum Erwerb deutscher Sprachkenntnisse sowie politische Ausbildung entsprechend den dafür geltenden Ausbildungsprogrammen durchzuführen.

(2) Während dieses Lehrgangs sind mit den Militärkadern nur solche ausgewählten Themen der militärischen Grundausbildung als Einweisung durchzuführen, die der Gewährleistung des ordnungsgemäßen Dienstablaufs, des persönlichen Schutzes und der Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen dienen.

4. Die gesellschaftswissenschaftliche Weiterbildung der Militärkader hat durch die Teilnahme an der Aus- und Weiterbildung der Doktoranden auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus bzw. durch die Teilnahme an der gesellschaftswissenschaftlichen Weiterbildung der Offiziere zu erfolgen.

5. (1) Die fachliche Ausbildung der Militärkader hat auf der Grundlage zu erlassender gesonderter Programme zu erfolgen.

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 690 715 .9. Ausf. Blatt 3

- (2) Die Gruppenältesten haben gegenüber den anderen Militärkadern keine Disziplinarbefugnisse.
6. Die Militärkadern sind nach der Grundnorm 110 zu verpflegen.
7. (1) Die Militärkadern tragen innerhalb der Lehreinrichtung die Uniform der Koreanischen Volksarmee.
- (2) Nach Abschluß des Vorbereitungslehrgangs sind sie für die praktische Ausbildung mit Bekleidung und Ausrüstungsgegenständen der NVA bzw. mit der entsprechend den Rechtsvorschriften der DDR vorgesehenen Hygienebekleidung auszustatten.
8. Während des Aufenthalts in der DDR ist an jeden Militärkader monatlich ein Taschengeld in Höhe von 250,- Mark zu zahlen.
9. Die erforderlichen finanziellen Mittel sind auf der Grundlage der Ordnung Nr. 005/9/007 des Ministers für Nationale Verteidigung - Ordnung Finanzökonomie - vom 19.11.1979 in die jährlichen Bedarfspläne aufzunehmen.
10. (1) Den Militärkadern - mit Ausnahme der Praktikanten - ist im zweiten Jahr ihres Aufenthalts in der DDR in Abstimmung mit den Ausbildungsplänen der NVA 30 Tage Heimaturlaub zu gewähren.
- (2) Den Militärkadern ist - mit Ausnahme des zweiten und letzten Jahres ihres Aufenthalts in der DDR - 21 Tage ausbildungsfreie Zeit am Standort zu gewähren.
11. Den Militärkadern ist der Auslandspostverkehr nur mit den sozialistischen Staaten gestattet.
12. Der Stellvertreter des Ministers und Chef des Hauptstabes hat zu gewährleisten:
- a) die Verbindungen zum Ministerium für Volkstreitkräfte der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik und zur Botschaft der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik in der DDR;

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 690 715 ⁹. Ausf. Blatt 4

- b) die Besuche von bevollmächtigten Vertretern des Ministeriums für Volksstreitkräfte der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik bzw. der Botschaft der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik in der DDR bei ihren Militärkadern an den Lehr- einrichtungen.
13. Die Festlegungen der Ziffern 6, 8 und 11 dieses Befehls gelten bis zur Endausreise der Militärkader.
14. Mit der Koordinierung und Kontrolle der Maßnahmen dieses Befehls ist der Hauptinspekteur der NVA beauftragt. Er hat das Recht, die in der Anlage zu diesem Befehl getroffenen Festlegungen zu ändern, sofern sich das aus nachträglich abgeschlossenen völkerrechtlichen Verträgen oder anderen verbindlichen Absprachen mit der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik ergibt.
15. Dieser Befehl tritt rückwirkend ab 15. 09. 1987 in Kraft und ist außer der Urschrift bis 31. 12. 1991 zu vernichten.

Berlin, den 10.12.1987 gez. H. Keßler
Armeegeneral

F. d. R.
Leiter des Sekretariats
des Ministers
i. V. Kuhn
Oberst

Vertränliche Verschlussseche!

VVS-Nr.: A 690 715 :? Ausf. Blatt 5

Anlage

Plan der Ausbildung

Ausbildungsprofile	Anzahl der Militärführer	Ausbildungsdauer in Jahren	Dauer der Ausbildung		Lehrfächerichtung	Verantwortung
			Deutschausbildung	Politische, militärische und fachliche Ausbildung		
Weiterbildung von Offizieren						
1. Automatisierung der Truppenführung	3	3	01.10.1987 - 30.09.1988		IFFA "Johannes Dieckmann" IAT	HI der NVA StMCHS
2. Aspiranturen auf dem Fachgebiet Chirurgie (Traumatologie)	2	4	01.10.1987 - 30.09.1988	01.10.1988 - 31.08.1990	IFFA "Johannes Dieckmann" Med.-Einrichtung der NVA	HI der NVA StMCRD
3. Praktika auf dem Fachgebiet Chirurgie					IFFA "Johannes Dieckmann"	HI der NVA
- Bauchchirurgie	1	2	01.10.1987 - 30.09.1988			
- Orthopädie	1	2				
- Leber- und Gallenwegchirurgie	1	2				
Militärkader insgesamt: 8						

BStU
00127

1 2 3 6

Az.: 00 10 49

Vertrauliche Verschlusssache

Vertrauliche Verschlusssache !

VS-Nr.: A 690 773 | BStU

№. Ausfertigung = 9 Blatt 00128

Vs. AKG

11.11.88

MA 80-19

D. 21.12.

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
MINISTERIUM FÜR NATIONALE VERTEIDIGUNG

BEFEHL Nr. 107 / 88

des Ministers für Nationale Verteidigung

Über

die Ausbildung von Militärskadern
der Koreanischen Volksarmee in der
Deutschen Demokratischen Republik

vom 15. 11. 1988

Zur Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Ausbildung von Militärskadern der Koreanischen Volksarmee entsprechend dem Abkommen zwischen der Regierung der DDR und der Regierung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik über die Aus- und Weiterbildung von Militärskadern der Koreanischen Volksarmee in der DDR vom 22.09.1988

B E F E H L E I C H:

- (1) Für die Koreanische Volksarmee sind Militärskader auszubilden.
- (2) Die Anzahl der Militärskader, Ausbildungsprofile, Ausbildungszeiträume, Lehreinrichtungen und die Verantwortung für die Ausbildung sind in der Anlage dieses Befehls festgelegt.

Ag 117/XXXII/88-537

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 690 773 *1/8*. Ausf. Blatt 2

2. Für den Aufenthalt, die Ausbildung und die Rechtsstellung der Militärkader in der DDR gelten die Festlegungen des obengenannten Regierungsabkommens vom 22.09.1988, der Ordnung Nr. 049/9/007 des Ministers für Nationale Verteidigung - Unterstützungsordnung - vom 18.04.1980 sowie der auf ihrer Grundlage erlassenen 1. Durchführungsanordnung des Stellvertreters des Ministers und Chefs der Rückwärtigen Dienste vom 11.06.1980, der 2. Durchführungsanordnung des Hauptinspektors der NVA vom 25.11.1983, der 3. Durchführungsanordnung des Stellvertreters des Ministers und Chefs der Volksmarine vom 03.12.1984 und der 4. Durchführungsanordnung des Stellvertreters des Ministers und Chefs der Politischen Hauptverwaltung der NVA vom 16.08.1983.

3. (1) Vor Beginn der militärischen, militärtechnischen und militärmedizinischen Ausbildung sind mit den Militärkadern ein Vorbereitungslehrgang zum Erwerb deutscher Sprachkenntnisse sowie die politische Ausbildung entsprechend den dafür geltenden Ausbildungsprogrammen durchzuführen.

(2) Während dieses Lehrgangs sind mit Offizieren nur solche ausgewählten Themen der militärischen Grundausbildung als Einweisung durchzuführen, die der Gewährleistung des ordnungsgemäßen Dienstablaufs, des persönlichen Schutzes und der Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen dienen.

(3) Mit Offiziersschülern sind während dieses Lehrgangs die politische Ausbildung und eine einheitliche militärische Grundausbildung entsprechend den dafür geltenden Ausbildungsprogrammen durchzuführen.

4. (1) Offiziere haben an der Gesellschaftswissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung teilzunehmen.

(2) Die gesellschaftswissenschaftliche Ausbildung der Offiziersschüler hat auf der Grundlage des vom Stellvertreter des Ministers und Chef der Politischen Hauptverwaltung der NVA erlassenen Programms Nr. 057/5/080 vom 18.10.1985 und der 1. Änderung vom 24.08.1988 zu erfolgen.

5. (1) Die militärische, militärtechnische und militärmedizinische Weiterbildung der Offiziere hat nach gesonderten Programmen zu erfolgen, die von den zuständigen Stellvertretern des Ministers für Nationale Verteidigung erlassen wurden bzw. zu erlassen sind.
- (2) Die militärische und militärtechnische Ausbildung der Offiziersschüler hat auf der Grundlage der von den zuständigen Stellvertretern des Ministers für Nationale Verteidigung erlassenen Programme für die Ausbildung ausländischer Militärkader zu erfolgen.
- (3) Die Offiziersschüler führen nach Ablauf des dritten Jahres ihres Aufenthalts in der DDR im Anschluß an ihren Heimaturlaub ein vierwöchiges Praktikum in der Koreanischen Volksarmee durch.
- (4) Die Kommandeure der Lehreinrichtungen haben die Offiziersschüler entsprechend den militärischen Bestimmungen der NVA auf dieses Praktikum vorzubereiten. Sie haben den Offiziersschülern dazu 10 Tage vor der Ausreise in zweifacher Ausfertigung in deutscher Sprache eine von ihnen unterzeichnete und mit Dienststempel versehene Aufgabenstellung für das Praktikum zu übergeben. Die Einschätzungen des Praktikums, die das Ministerium für Volkstreitkräfte der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik spätestens 3 Monate nach Abschluß des Praktikums für jeden Offiziersschüler übergibt, sind auf der Grundlage der militärischen Bestimmungen der NVA auszuwerten und in die Bewertung der Leistungen der Offiziersschüler einzubeziehen.
- (5) Den Offiziersschülern ist nach erfolgreichem Abschluß der Ausbildung entsprechend dem Ausbildungsprofil das Diplom eines Wissenschaftszweiges zu erteilen.
6. (1) Die Militärkader sind in geschlossenen Gruppen auszubilden.
- (2) Die Gruppenältesten haben gegenüber den anderen Militärkadern keine Disziplinarbefugnisse.

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 690 773 *10.* Ausf. Blatt 4

7. Die Militärkader sind nach der Grundnorm 110 zu verpflegen.
8. (1) Innerhalb der Lehreinrichtung tragen Offiziere die Uniform der Koreanischen Volksarmee und Offiziersschüler die Uniform der NVA.
- (2) Die Erstausrüstung der Offiziersschüler mit Bekleidung und Ausrüstungsgegenständen der NVA ist mit Beginn des Vorbereitungslehrgangs vorzunehmen.
- (3) Die Offiziere sind nach Abschluß des Vorbereitungslehrgangs für die praktische Ausbildung mit Bekleidung und Ausrüstungsgegenständen der NVA bzw. mit der entsprechend den Rechtsvorschriften der DDR vorgesehenen Hygienekleidung auszustatten.
9. Während des Aufenthalts in der DDR ist ein monatliches Taschengeld zu zahlen an
- | | |
|--------------------------------|-------------|
| - Offiziere in Höhe von | 250,- Mark |
| - Offiziersschüler in Höhe von | 200,- Mark. |
10. Die erforderlichen finanziellen Mittel sind auf der Grundlage der Ordnung Nr. 005/9/007 des Ministers für Nationale Verteidigung - Ordnung Finanzökonomie - vom 19.11.1979 in die jährlichen Bedarfspläne aufzunehmen.
11. (1) Den Offizieren ist im zweiten und den Offiziersschülern nach Ablauf des dritten Jahres ihres Aufenthalts in der DDR in Abstimmung mit den Ausbildungsplänen der NVA 30 Tage Heimaturlaub zu gewähren.
- (2) Den Militärkadern sind in den anderen Jahren ihres Aufenthalts in der DDR - mit Ausnahme des letzten Jahres - 21 Tage ausbildungsfreie Zeit am Standort zu gewähren.
12. Den Militärkadern ist der Auslandspostverkehr nur mit den sozialistischen Staaten gestattet.

BSU
000132

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 690 773 *16* Ausf. Blatt 5

13. Die Pässe der Militärkader sind nach Ausstellung der Personaldokumente durch die Kommandeure der Lehreinrichtungen mit Sonderkurier dem Chef der Verwaltung Internationale Verbindungen zu übergeben, der deren Weiterleitung an die Botschaft der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik in der DDR zu veranlassen hat.
14. Die Festlegungen der Ziffern 7, 9 und 12 dieses Befehls gelten bis zur Endausreise der Militärkader.
15. Der Stellvertreter des Ministers und Chef des Hauptstabes hat zu gewährleisten:
- a) die Verbindungen zum Ministerium für Volksstreitkräfte der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik und zur Botschaft der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik in der DDR;
 - b) die Besuche von bevollmächtigten Vertretern des Ministeriums für Volksstreitkräfte der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik bzw. der Botschaft der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik in der DDR bei ihren Militärkadern an den Lehreinrichtungen.
16. Mit der Koordinierung und Kontrolle der Maßnahmen dieses Befehls ist der Hauptinspekteur der NVA beauftragt. Er hat das Recht, die in der Anlage zu diesem Befehl getroffenen Festlegungen zu ändern, sofern sich das aus nachträglich abgeschlossenen völkerrechtlichen Verträgen oder anderen verbindlichen Absprachen mit der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik ergibt.
17. Dieser Befehl tritt ab 01.10.1988 in Kraft und ist außer der Urschrift bis 31.12.1996 zu vernichten.

Berlin, den *15.11.* 1988

H. Keßler
Armeegeneral

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 690 773 10; Ausf. Blatt 6

Anlage

Plan der Ausbildung

Ausbildungsprofil	Anzahl der Militärangehörigen	Ausbildungsdauer in Jahren	Dauer der Ausbildung		Lehrinrichtung	Verantwortung
			Vorbereitungslehrgang			
	2	3	4	5	6	7

Weiterbildung von Offizieren:

1. Mot.-Schützenkommandeure (Ebene Regiment/Division)	6	4	01.10.1992 - 30.09.1993		IFFA "J.D."	HI der NVA
2. Automatisierung der Truppenführung (Praktikanten)	5	3	01.10.1989 - 30.09.1990	01.10.1993 - 31.07.1996	Militärakademie "P.E." IFFA "J.D."	STMCHS HI der NVA
3. Militärmedizin Aspiranturen A auf den Fachgebieten: - Chirurgie - Orthopädie	5 1 1	4	01.09.1991 - 31.08.1992	01.10.1990 - 31.08.1992 01.09.1992 - 31.07.1995	IAT IFFA "J.D." Med.-Einrichtungen	STMCHS HI der NVA STMCRD

BSU
000193

Vertrauliche Schlussfache!

VVS-Nr.: A 690 773 / 16. Ausf. Blatt 7

1	2	3	4	5	6	7
- Anästhesiologie	1					StMCRD
- Militärtoxikologie	1			01.09.1992 - 31.07.1995	Med.-Ein- richtungen	
- Militärmikrobiologie	1					
Ausbildung von Offizieren						
Offiziersschüler der Landstreitkräfte						
4. Kommandeure von Mot.-Schützeinheiten	10	5	01.10.1988 - 30.09.1989		IfFA "J.D." OHS "O.W."	HI der NVA StMCLaSK
5. Kommandeure von Nach- richteneinheiten (mit Spezialisierung auf den funkelektronischen Kampf)	10	5	01.10.1988 - 30.09.1989	01.10.1989 - 31.08.1993	IfFA "J.D." OHS "O.W."	HI der NVA StMCLaSK
6. Kommandeure von Pioniereinheiten	10	5	01.10.1989 - 30.09.1990	01.10.1989 - 31.08.1993	IfFA "J.D." OHS "O.W."	HI der NVA StMCLaSK
7. Offiziere des Waffen- technischen Dienstes	10	5	01.10.1990 - 30.09.1991	01.10.1990 - 31.08.1994	IfFA "J.D." OHS "O.W."	HI der NVA StMCLaSK
8. Kommandeure von Nach- richteneinheiten	10	5	01.10.1990 - 30.09.1991	01.10.1991 - 31.08.1995	IfFA "J.D." OHS "O.W."	HI der NVA StMCLaSK

BStU
000134

1	2	3	4	5	6	7
9. Offiziere des Panzerdienstes	10	5	01.10.1991 - 30.09.1992	-	lIFA "J.D." OHS "O.W."	HI der NVA StMCLaSK
10. Kommandeure von Einheiten der chemischen Truppen	10	5	01.10.1991 - 30.09.1992	-	lIFA "J.D." OHS "O.W."	HI der NVA StMCLaSK
Offiziersschüler der Luftstreitkräfte/Luftverteidigung						
11. Offiziere der Fla-Raketentruppen für Fla-Raketen und Bodenausrüstung	10	5	01.10.1988 - 30.09.1989	-	MTS der LSK/LV "H.K." OHS der LSK/LV "F.M."	StMCLSK/LV -"
12. Offiziere der Funk-technischen Truppen für Funkmeßstationen	10	5	01.10.1988 - 30.09.1989	-	MTS der LSK/LV "H.K." OHS der LSK/LV "F.M."	-" -" -"
13. Offiziere des Fliegeringenieurdienstes für Zelle/Triebwerk (MiG-21)	10	5	01.10.1989 - 30.09.1990	-	MTS der LSK/LV "H.K." OHS der LSK/LV "F.M."	-" -" -"

BSU
000135

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 690 773 *16*, Ausf. Blatt 9

	1	2	3	4	5	6	7
14. Offiziere der Fla-Raketentruppen für Raketeneinstationen		10	5	01.10.1990 - 30.09.1991		MIS der ISK/LV "H.K."	StMCISK/LV
Offiziersschüler der Seestreitkräfte					01.10.1991 - 30.09.1995	OHS der ISK/LV "F.M."	--
15. Schiffsmaschinen-offiziere		10	5	01.10.1989 - 30.09.1990		OHS der VM "K.L."	StMCVM
Offiziere gesamt:							
Offiziersschüler Landstreitkräfte			16				
Offiziersschüler Luftstreitkräfte/ Luftverteidigung			70				
Offiziersschüler Seestreitkräfte			40				
Militärkader insgesamt:			10				
			136				

=====
Anmerkung:

Die Übergabe/Übernahme der Militärkader ist zwischen den Kommandeuren der Lehreinrichtungen abzustimmen.

BSU
000136

BSIU



Archiv der Zentralstelle

MfS - HA I

13524

BSIU 42-009 04 95

BSU
000002

Allgemeine ABLAGE
zu
Ausländischen Militärkadern

Ministerium für Staatssicherheit
 HA/selbst. Abt./BV
 Abt./selbst. Ref./KD/OD

HA I/MFNV
 UA A/I

BSIU
 000237

Strausberg, 09.03.1988
 Tgb.-Nr. 604 8K9 Scha.

Ergänzende Erfassungsangaben ZPDB/DUG/SLK

bestätigt: *iv. Major*
 Leiter der DE
 Otto/Major

zur Information über Lage unter AMK aus der KDVR
 (Bezug zur Originalinformation)

SVK/SVA	HMK		IK
	DE	AKG*	ZPDB / DUG*
	ZMA - Nr. SLK - Nr.	ZMA - Nr. SLK - Nr.	Dok.-Nr.
1.			
2.			
3.			
4.			

ANGABEN ZUM ERFASSUNGSVERHÄLTNIS	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person
Abt. XII überprüft (Datum)				
vorhandene Erfassungsart				
neue Erfassungsart				
Erfassungsdatum				
Registriernummer				
Archivnummer				
erfassende Dienst Einheit				

(Erfassungsarten sind: V, KK, OPK, SVG, OV, ZOV, ZOV-TV, Feind-OV, UV)

ANZAHL GEWÜNSCHTER RÜCKLAUFKOPIEN:

QUELLEN: IM, GMS, BÜRGER DDR/SOZ.A./NSA, ANONYME QUELLE

IM

(Bezeichnung: Staatl. Organe, offizielle Institutionen, Parteien, Organisationen, sonstige)

VERTEILER: HA I/MFNV/UA A/I

(im Verantwortungsbereich der eigenen HA/selbst. Abt./BV)

HA I/AGK/AW-2 + AA

(außerhalb des Verantwortungsbereiches der eigenen HA/selbst. Abt./BV)

SPUREN GESICHERT: (Zutreffende Person kenntlich machen)

	MFS	MdI		MFS	MdI		MFS	MdI
Biß-			Geruchskonserven			Schuh-		
Blut-			Handschuh-			Schuß-		
Botanische			Papillarteisten			Sekret-		
Druckrille			Riß-			Stimmkonserven		
Fahrzeug-			Schrift			Werkzeug-		
Farb-								

Stark umrandete Felder sind durch die AKG auszufüllen.

* Neu festgelegte Nummern sind durch Unterstreichung kenntlich zu machen.

Inhaltliche Ergänzungen zur Originalinformation

Die in beiliegender Information genannten AMK aus der KDVR befinden sich am IfFA Naumburg im Zuständigkeitsbereich der HA I/MfNV/UA PHV.

BStU
000238

Bearbeitungsnachweis - AKG

Posteingangs-Nr.		
Informationseingang AG Koordinierung	Datum/Signum	Vermerke
Ergänzung angefordert		
Ergänzungen:		
chkartei		
entrale Materialablage		
weitere Informationsspeicher		
Xerox		Kopien lt. Verteiler
Originale an DE zurück		ja /nein

UMLAUFFESTLEGUNGEN

	** Datum/Signum	Vermerke
Leiter AKG		
Stellvertreter für		
Bereich Auswertung 1		
Bereich Auswertung 2		
Bereich EDV		
Beauftragter Befehl Nr. 11/79		

** Reihenfolge eintragen

Dienst Einheit HA I/MfNV-PHV

BSU
000239

Datum 08.01.88

Treffbericht

Sichtvermerke

RA Be 18.1.

RA cll. 18.1

Fr. 13.1.

Kategorie/Deckname IMS "Rolf Kilian"

Datum/Zeit 07.01.88 18.00-20.00	Treffort KW "Friedrich"	Mitarbeiter Walther/Hptm.	Teilnahme durch Vorgesetzten
Nächster Treff	am 13.01.87	Zeit 18.00	Treffort KW "Friedrich"
Ausweichtreff	am	Zeit	Treffort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
2												2												1									

Treffvorbereitung:

(z. B. Treff geplant / kurzfristig festgelegt, Kurzfassung des geplanten Treffablaufes, Schwerpunkte der Auftragserteilung, Instruierung, Erziehung und Befähigung)

Der Treff mit dem IM war langfristig geplant, zum vorgesehenen Treffablauf:

- Berichterstattung entspr. Auftrag
- Erörterung der Lage im Bereich
- Überprüfung der Info. von IMS "Peter Kramer" zu Fluchtgedanken der AMK (Konspiration von P. Kramer bleibt dabei gewahrt)
 - traten diesbezüglich Hinweise auf
 - IM hält Sachverhalt künftig unter Kontrolle

Aufklärung der afgh. AMK im Dienstbereich

- welche Kontakte unterhalten die AMK im Dienst- und Freizeitbereich, welchen Umfang und welchen Charakter haben diese Verbindungen mit welcher Motivation werden diese unterhalten
- welche Probleme entstehen im Ausbildungsprozeß welche AMK wirken aus welchen Gründen negativ auf diesen Prozeß ein
- Feststellung der postal. Verbindungen der AMK außerhalb und innerhalb der DDR

Der IM erarbeitet diese Info. durch umfassende individuelle Kontakte zu den AMK im Dienstbereich.

Auswertung:

BSU

000240

B. Hinweis auf Inhalt der Berichterstattung, entspricht Auftrag der Einsatzrichtung, Verhalten des IM, Anzeichen von Unehrlichkeit / Unzuverlässigkeit / Dekonspiration, op. Wert und Objektivität der Berichterstattung, Verwertung der erarbeiteten Informationen, Ideologische Probleme, erzieherische Maßnahmen, Zuwendungen)

1. Treffverlauf

Der Treffverlauf erfolgte ohne Vorkommnisse, der IM erschien pünktlich zum Treff, Anzeichen für mögliche Dekonspirationen wurden nicht bekannt.

Zu Beginn des Treffs wurden persönl. Belange beraten. Dabei wurden keine op. bedeutsamen oder op. zu beachtenden Hinweise bekannt.

2. op. Wertung der Berichterstattung

Entsprechend Einsatzrichtung übergab der IM beim Treff eine Aufstellung zu festgestellten Verbindungen der afgh. Militärkader im Freizeitbereich. Op. zu beachten sind dabei die Kontakte der

OS [REDACTED] und OS [REDACTED]
geb: 1965

zu [REDACTED] und [REDACTED]
beide wh. 4800 Naumburg, [REDACTED]
Die [REDACTED] und die [REDACTED] traten bereits im vergangenen Jahr als Kontaktpartner der PLO-Kader in Erscheinung. Bei beiden handelt es sich um HWG-Personen.
Maßn.: - Überprüfung der festgestellten Kontaktpartner in der KMK des VPKA und der VSH der KD N.

Einleitung von Speicherüberprüfungen

Im weiteren Treffverlauf erarbeitete der IM eine op. bedeutsame Info. zur Lage unter den koreanischen MK am IFFA.
Erstmals wurde dabei bekannt welche Haltung die KDVR zur VR Kampuchea einnimmt.

Die op. Bedeutsamkeit leitet sich ab aus den, durch den IM erarbeiteten, Aussagen zu den zwischenstaatl. Beziehungen dieser beiden Länder.
Die Info. ist überprüft und offiziell auswertbar.

Maßn.: in der inoffiziellen Absicherung des SPB ist dieser Sachverhalt künftig mit zu beachten. (mögl. Spannungen zwischen den Nationen)

Beim Treff konnten keine ergänzenden Hinweise zu den festgestellten Fluchtgedanken der afgh. MK erarbeitet werden. Durch "R. Kilian" konnten keine entsprechenden Anzeichen registriert werden.
Die Instruierung zur künftigen vorbeugenden Absicherung wurde erteilt.

Neuer Auftrag und Verhaltenslinie

- Aufklärung der afgh. Militärkader im Dienstbereich

- welche Beziehungen unterhalten die AMK im Freizeitbereich mit welcher Motivation werden diese Kontakte unterhalten
- welche DDR-Kontaktpartner treten in Erscheinung
- welche Haltung nehmen die AMK zur Ausbildung in der DDR ein.
- welche diesbezüglich negativen Einstellungen gibt es
- welche Anzeichen sind erkennbar bezüglich dem Bestreben die Ausbildung in der DDR zu beenden
- welche Äußerungen werden getätigt bezüglich Möglichkeiten zum Verlassen der DDR

Der IM deckt diesen Info-Bedarf durch unmittelbare Kontakte zu den AMK im Dienstbereich

Bemerkungen des Dienstvorgesetzten

01.07.88

BSU

000241

Zu Verhaltensweisen der koreanischen Militärs am JFA
Am heutigen Tage wurde der Nationalfeiertag der VR Kambodscha begangen.
Entsprechend dem Geplungenheiten am JFA war vorgesehen, daß alle Nationalität
Kameradentum am ATK aus der VR Kambodscha gratulieren.

Der ~~██████████~~ ^{des ATK} der K DVR, Major ~~██████████~~, weigerte sich, die Glückwünsche
auszusprechen. In einem, daraufhin geführten, Gespräch des Kameraden
Jenn, ~~██████████~~, mit dem ~~██████████~~ wurde folgendes bekannt:

- Der Staatschef der K DVR Kim Il Sung habe unge ^{Kambodschanischen} Kontakte zum ^{Oppositions-}
führer Prinz Sihanouk. Diese Beziehungen seien bedeutend wichtiger als
zur Regierung der K DVR VR Kambodscha.

- Ausgehend von dieser Situation vermutete die Jenn ~~Worte~~ und dem
Verhalten der Nationalitätentum vermutete die Jenn ~~██████████~~, daß
von Seiten der Militärs der K DVR in der DDR klare ~~Wirkungen~~
erzogen. ~~zunächst~~ ihren Umgang mit kambodschanischen ~~Atk~~ militä-
rischen.

Dabei ist festzustellen, daß die koreanischen und kambodschanischen Militärs
in einem gemeinsamen Bereich untergebracht sind. Hinsichtlich eines gegenseitigen
Verhältnisses zwischen der K DVR und der VR Kambodscha liegen bisher keine Erkenntnisse
vor und im bisherigen ~~Ausbildungs~~ Ausbildungsvorgang wurden ~~bisher~~ keine dien-
stlichen Kenntnisse bekannt.

Rolf Kilian

BStU

000242

Präzisierung
der Neuzugänge von AMK am IfFA Naumburg im Studienjahr 1987/88

Herkunftsland	Neuzugänge lt. Berichtgem. DA I/4/83 vom 2.10.87	Veränderung
KDVR	10	8
Syrien	15	Studienaufnahme erfolgte nicht
VR Kampuchea	keine Angaben	Studienaufnahme durch 10 OS

BSU

Archiv der Zentralstelle



MfS - HA I

13619

BSU 42-009 04 05

BStU
000035

12. 12. 86

Hauptabteilung II

Berlin,

Informations-Nr: 4307/86

Streng geheim

Blatt

Information

Über Aktivitäten der militärpolitischen Abteilung bei der Botschaft der KDVR in der DDR

In der Zeit vom 12. 11. bis 20. 11. 1986 hielt sich der ehemalige Militärattaché bei der Botschaft der KDVR in der DDR und jetzige stellvertretende Chef der Verwaltung Internationale Verbindungen des MfNV der KDVR

RI DONG IL

zu einer Inspektionsreise, die der Kontrolle und Anleitung der koreanischen Militärattachés in den sozialistischen Ländern Europas diente, in der DDR auf.

In der Botschaft der KDVR in der DDR fand eine einwöchige Konferenz statt, an der die in der DDR, der VR Polen, der CSSR und der UdSSR akkreditierten Militärattachés der KDVR teilnahmen.

Eine analoge Konferenz soll in Sofia stattfinden, woran sich die koreanischen Militärattachés in den Balkanländern VR Bulgarien, der SR Rumänien, UVR, vermutlich auch der SFRJ, beteiligen werden. Bei diesen Konferenzen geht es hauptsächlich um die Absteckung der Aufgaben für das kommende Jahr.

Am 18. 11. 86 wurde Ri Dong Il in die VIV des MfNV zum Mittagessen eingeladen und vom stellvertretenden Chef, Oberst Lindner, empfangen. Während des Essens teilte Ri folgendes mit:

- Die Meldungen über den Tod Kim Il Sung's sind eine Erfindung der westlichen Medien und von A bis Z erlogen. In der KDVR hat es keine der gemeldeten Ereignisse gegeben (keine Lautsprecherwagen, keine Fahnen auf Halbmast). Alles sei nur imperialistische Zweckpropaganda.

- Die Militärattachés und andere diplomatische Kreise in Phjong-
jang haben im Zusammenhang mit dem Besuch des Gen. Honecker in
der KDVR eingeschätzt, daß noch kein Staatsmann so empfangen
wurde. Der jetzige Militärattaché der KDVR teilte dazu noch mit,
daß Kim Il Sung einen großen Anteil daran hatte, daß dieses
Treffen zustande kam. Beide Seiten seien mit dem Besuch zufrieden
gewesen. Die KDVR habe gezeigt, wozu sie in der Lage ist,
was "das Volk alles auf die Beine stellen kann".

Der jetzige Militärattaché der KDVR Li berief sich bei seiner Vi-
site am 14. 11. 86 auf ein Vier-Augen-Gespräch der beiden Gene-
ralsekretäre in der KDVR, wobei Gen. Honecker danach gefragt wor-
den sei, wie das Abwasser von Schiffen in den Häfen der DDR be-
seitigt wird. Gen. Honecker soll geantwortet haben, daß sich die
Koreaner mit dieser Frage an den Chef der Volksmarine wenden sol-
len. Nun möchte die KDVR eine entsprechende Delegation entsenden.
(Von der VIV wird z. Z. beim MFAA geprüft, ob es eine solche Auße-
rung des Gen. Honecker gegeben hat).

Die koreanische Seite schlägt vor, daß der Chef des Generalsta-
bes der NVA, Generaloberst Streletz, 1987 die KDVR besucht. Außer-
dem soll eine Delegation der VIV die KDVR besuchen.

Anfang Oktober des Jahres übergab der koreanische Militärattaché
Li Material über das Manöver "Team Spirit 86" - in koreanischer
Sprache. (Li wollte dieses Material ursprünglich einem Vertreter
der Verwaltung Aufklärung des MfNV der DDR persönlich übergeben).
Oberst Grünberg, der über allgemeine koreanische Sprachkenntnisse
verfügt, schätzt ein, daß das Material von geringem Wert sei, kei-
nen Geheimhaltungsgrad habe und den Charakter einer ausführlichen
Zeitungsmeldung trage. Im Zusammenhang mit der Übergabe des Mate-
rials wurde bekannt, daß in dem Abkommen, das die Generalstab-
chefs beider Armeen (der DDR und der KDVR) im September 1986 un-
terzeichneten, der gegenseitige Austausch von Informationen über
die Aufklärungstätigkeit gegenüber den Armeen der jeweiligen impe-
rialistischen Nachbarländer vereinbart wurde. Das bedeutete, daß
die DDR über Erkenntnisse zur NATO (speziell Bundeswehr) und die
KDVR über die südkoreanischen und japanischen Streitkräfte und Ak-
tivistäten berichten werden.

Dazu wurde festgelegt, daß beide Seiten eine Arbeitsgruppe benennen,
die dann wechselseitig in beiden Ländern tagen und dabei jeweils
beraten, was im kommenden Jahr unternommen wird. Die Form, die
durch den koreanischen Militärattaché praktiziert wurde, ist da-
bei nicht vorgesehen.

Der koreanische Botschafter wird (Ende November/Anfang Dezember)
einen Filmcocktail in der Botschaft durchführen, bei dem der Film
über den Besuch des Gen. Honecker in der KDVR gezeigt werden soll.
(Dieser Film wird voraussichtlich auch in der VIV und in einigen
Truppenteilen der NVA gezeigt werden.)

BSU

000037

3

Für 1987 beabsichtigt die KDVR, eine Gruppe von Computerspezialisten zu Konsultationen in die DDR zu schicken, die sich über Mechanisierung/Automatisierung der Truppenführung (MAT), informieren sollen. Offensichtlich wurde das Interesse der koreanischen Seite während des Besuches des verbunkerten Rechenzentrums der NVA hervorgerufen.

BStU

Archiv der Zentralstelle



MfS - HA XXII

Nr. **733/13**

HAUPTABTEILUNG XXII/8

BERLIN, 12.09.89

Hptm. Lindner
MITARBEITER

IMS "P. Neumann"
QUELLE

BLATT

BSIU
000001

VERTEILER

Br Nbg / Abt. XVII/8

INF.-NR.: 227/8103/89

BSIU
001975

Information

Hinweis über Aktivitäten von koreanischen Spezialisten
im VEB RWM Neubrandenburg

Inoffiziell wurde bekannt, daß sich gegenwärtig ca. 15 koreanische Spezialisten im VEB RWM Neubrandenburg im Rahmen zentraler Regelungen aufhalten.

Nach vorliegenden Erkenntnissen unternahmen diese koreanischen Spezialisten entgegen den vertraglichen Regelungen Aktivitäten, die den zentralen Festlegungen entgegenstehen.

So wurde herausgearbeitet, daß diese Koreaner umfassende schriftliche Dokumentationen von betrieblichen Unterlagen (Schaltpläne für militärische Spezialtechnik, komplette Technologien TBD K./T 72/010a etc.) anfertigten, die teilweise den VVC Bestimmungen unterliegen.

Von seiten der betrieblichen Leitung wurden in dieser Richtung keine Schritte unternommen, die aufgezeigten Aktivitäten zu unterbinden bzw. unter betriebliche Kontrolle zu stellen.

Weitere Erkenntnisse über diesen Sachverhalt liegen nicht vor.
An der Präzisierung wird gearbeitet.

BSU



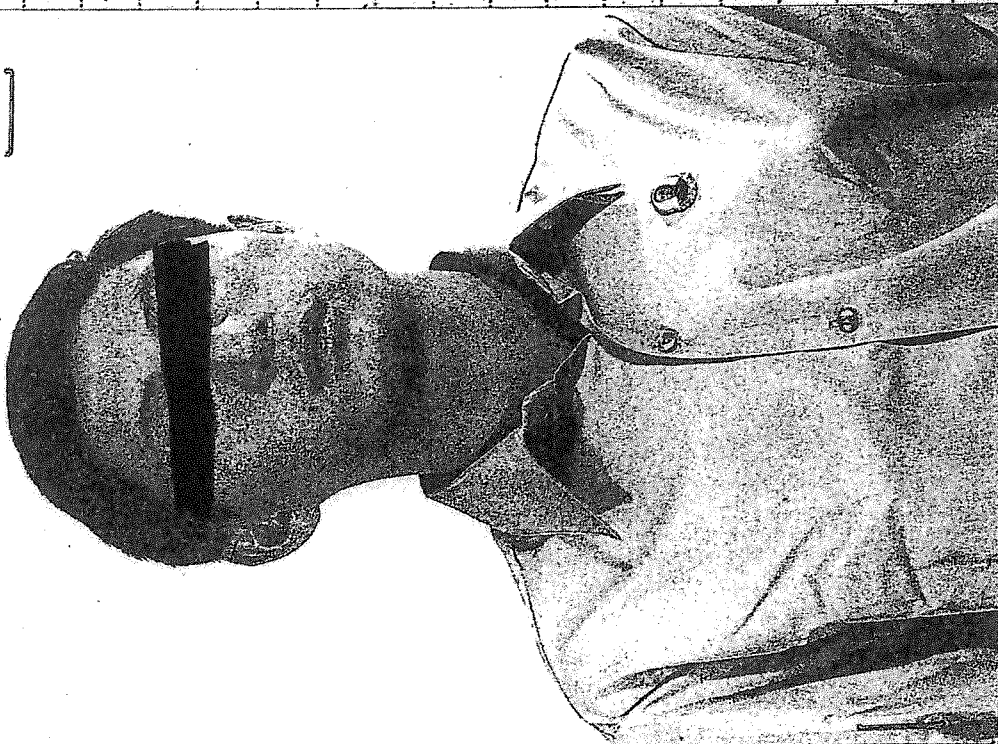
Archiv der Zentralstelle

MfS - HA I

13843

BSU 42-009 14 35

Kopie BSU
AR 8



Takt.-Nr.: 020

Dienstgrad: Offiziersschüler

Name: [REDACTED]

Vorname: [REDACTED]

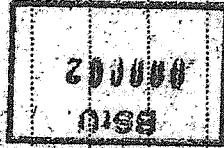
geb. am: [REDACTED] 1965

geb. in: [REDACTED]

Wohnort: Hwangnam

Ausbildungsprofil: FuTT

Erf.-Verhältnis: SVG



M/S/BV HA I/ISK-IV Datum
HA/ABR/KD UA Schullern Kamenz



Vater: Hafnenarbeiter - 51 Jahre

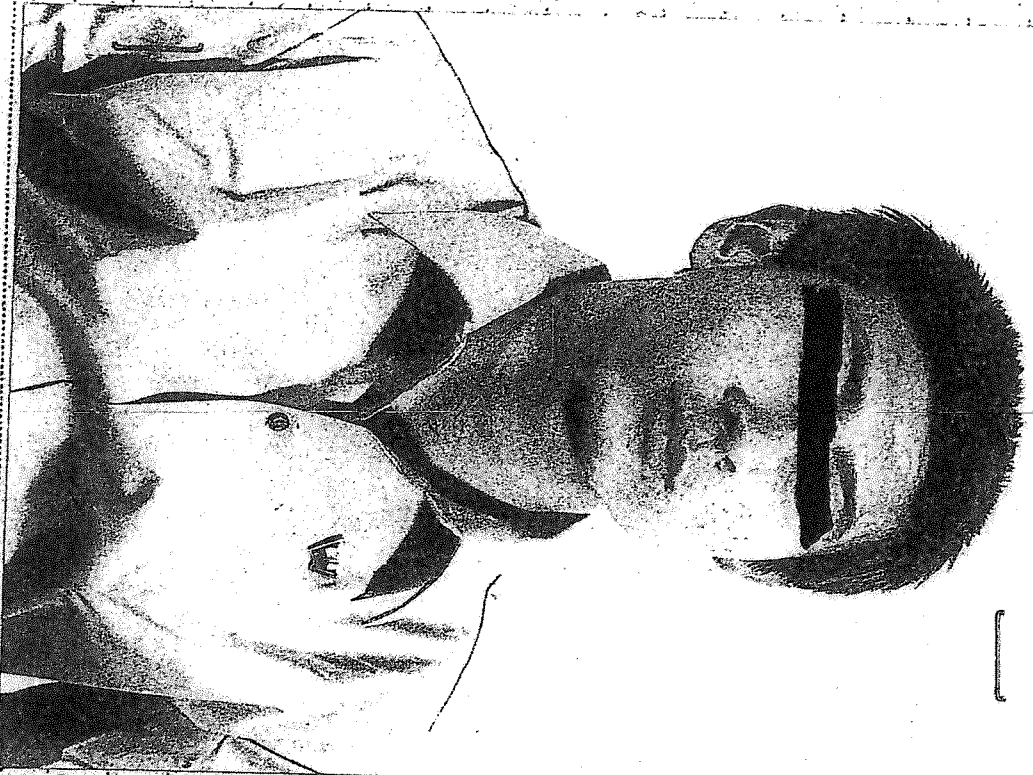
Mutter: Hausfrau - 46 Jahre

Geschwister: 1 Schwester - 21 Jahre, Hafnenarbeiterin
1 Schwester - 18 Jahre, Hafnenarbeiterin
1 Bruder - 16 Jahre, Schullern

72. 81. Oberschule; 81 - 83. milit. Nachschule; 83. Offiz.-Sch.
Mitglied der PDAK seit 88

übt die Funktion des Sekretärs der "Jugend der Arbeit Koreas" aus

gez. Manfred



Telkt.-Nr.: 019

Dienstgrad: Offizierschüler

Name:

Vorname:

Geb. am:

Geb. in:

Wohnort:

Ausbildungsprofil: PUM

Brf.-Verhältnis: SVG

900000
U 130

M/S/BV
HA/Ab/KD UA Schmitt
I/ISK-TV
Dof...
Steng seheim

5610
000007

Vater: Sportlehrer - 49 Jahre

Mutter: 6Lehrerin (Phy.) - 46 Jahre

Geschwister: 1 Bruder - 18 Jahre, Student (Militärmusiker)
1 Bruder - 14 Jahre, Schüler

74 - 84 Oberschule; 84 - 86 mil. Fachschule; 86 Offiz.-Sch.

aufgeschlossen, vor allem wegen sportlichem Talent anerkannt und beliebt
gegenüber Vorg. zurückhaltend

gez. Manfred



Takt.-Nr.: 018

Dienstgrad: Offizierschüler

Name: [REDACTED]

Vorname: [REDACTED]

geb. am: [REDACTED] 1968

geb. an: [REDACTED]

Wohnort: Pjongjang

Ausbildungsprofil: FuTt

Erf.-Verhältnis: SVG

BSIC
000010



Takt.-Nr.: 017

Dienstgrad: Offiziersschüler

Name: [REDACTED]

Vorname: [REDACTED]

geb. am: [REDACTED] 1966

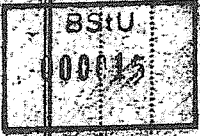
geb. in: [REDACTED]

Wohnort: Pjongjang

Ausbildungsprofil: PUM

Erf.-Verhältnis: SVG

BSIU
000114



Vater: Angestellter, 56 Jahre

Mutter: Schneiderin, 55 Jahre

Geschwister: 1 Schwester, 28 Jahre, Schneiderin

1 Bruder, 19 Jahre, Maler

1 Bruder, 16 Jahre, Schüler

73 - 82 Oberschule, 82 - 84 mil. Fachsch., 84 Offiz., Sch.
Mitglied der PDAK seit 88

sehr kompliziert als Vorg. mit ihm in ein Gespräch/Kontakt zu kommen
(äußerst zurückhaltend)

sez. Manf red



Takt.-Nr.: 016

Dienstgrad: Offizierschüler

Name: [REDACTED]

Vorname: [REDACTED]

geb. am: [REDACTED] 69

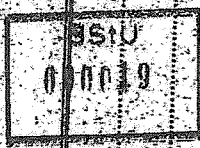
geb. in: [REDACTED]

Wohnort: Pjongjang

Ausbildungsprofil: FuTT \

Erf.-Verhältnis: SVG

810000
00018



Vater: Ingh. in Landwirtschaft - 51 Jahre

Mutter: techn. Zeichnerin - 46 Jahre

Geschwister: 1 Bruder - 22 Jahre, techn. Zeichner

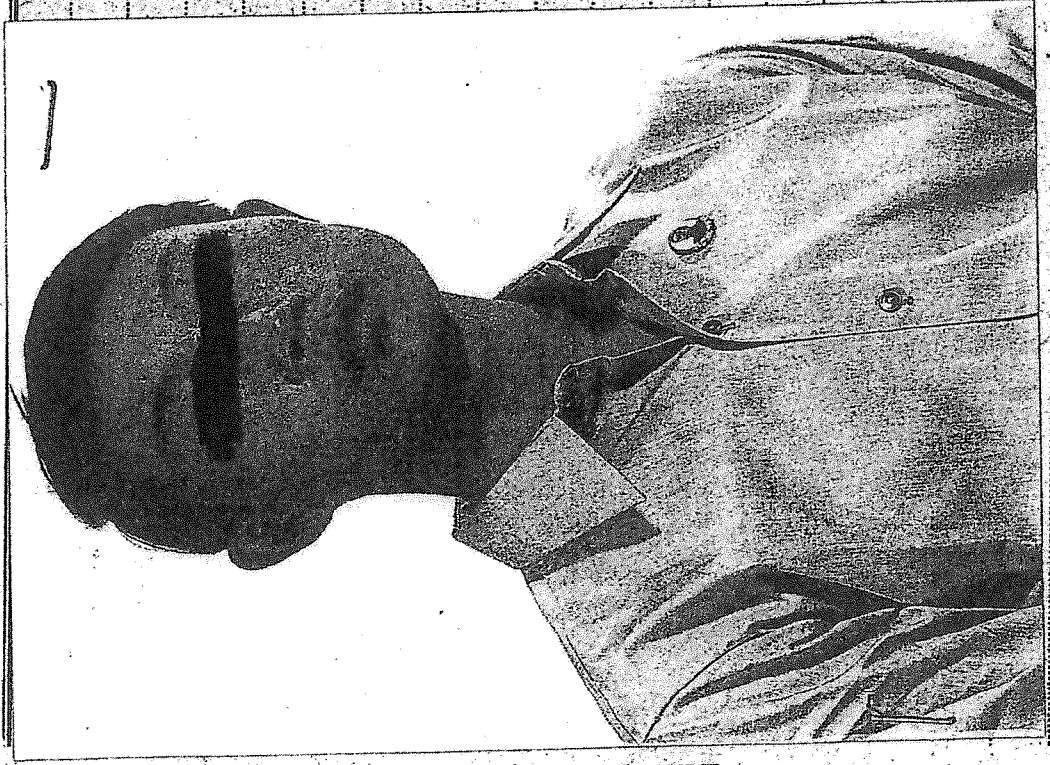
1 Schwester - 17 Jahre, Stickerin

1 Schwester - 16 Jahre, Schülerin

74 - 84 Oberschule; 84 - 86 milit. Fächschule; 86 Offiz.-Sch.

wird als Jüngster im Koll. anerkannt und geachtet - mehr nicht

Gen. Manfred



Takt.-Nr.: 015

Dienstgrad: Offiziersschüler

Name: [REDACTED]

Vorname: [REDACTED]

geb. am: [REDACTED] 1968

geb. in: [REDACTED]

Wohnort: Hamburg

Ausbildungsprofil: FuTT

Erf.-Verhältnis: SVC



Steno



Vater: Eisenbahner - 50 Jahre

Mutter: Bäuerin

Geschwister: 1 Schwester - 25 Jahre, Lehrerin
1 Bruder - 17 Jahre, Armeearbeiter
1 Schwester - 12 Jahre, Schülerin

74 - 83 Oberschule; 83 - 85 mil. Fachschule
Armee seit 30.08.85
Offiz.-Sch. seit 01.11.85 (vorher Soldat)
Mitglied der PDAK seit 88

anerkannt und geachtet im Koll.
bestimmt maßgeblich koll. Stimmung und Meinung
könnte wertv. Informationen zur Verfügung stellen, ist aber nicht überprüft worden.

gez. Manfred

Hauptabteilung II
Abteilung 10
Referat 6

Berlin, 21. Dezember 1987
schu-ge

Auskunftsbericht
zum [REDACTED] Sekretär der Botschaft der KDVR in der DDR

Zur Person

[REDACTED]
geb.: [REDACTED]
wh.: 1080 Berlin,
Glinkastr. 5/7

[REDACTED] nahm seine Tätigkeit im Oktober 1984 als [REDACTED]. Sekretär, verantwortlich für [REDACTED] der Botschaft der KDVR in der DDR auf. Er reiste mit seiner Ehefrau

[REDACTED]
geb.: [REDACTED]
wh.: 1080 Berlin,
Glinkastr. 5/7

und seinem Kind

[REDACTED],
geb.: [REDACTED]

in die DDR ein.

Hinweise zur beruflichen Entwicklung

Aus der bisher zur Kenntnis gelangten M-Kontrolle ist ersichtlich, daß [REDACTED] mit Beginn seiner Tätigkeit in der DDR eine umfangreiche Kontakttätigkeit zu DDR-Bürgern aufnahm.

Aus diesen Materialien konnte erarbeitet werden, daß [REDACTED] am 1. 9. 58 ein Studium in Weimar aufgenommen hat.

Weitere Erkenntnisse zu seiner schulischen und beruflichen Tätigkeit liegen nicht vor.

Politisch-operative Hinweise zu [REDACTED]

[REDACTED] unterhält mit Abstand die meisten Kontakte von Seiten der Botschaft der KDVR zu DDR-Bürgern. Erarbeitet konnte bisher werden, daß es sich dabei überwiegend um ehemalige Mitstudenten handelt, wo die Verbindung mit Beginn seiner Tätigkeit in der DDR durch ihn reaktiviert wurde.

Durch einige dieser ehemaligen Mitstudenten bekommt [REDACTED] auf Grund der durch ihn nahegelegten Anfragen spezielle Fachliteratur zugeschickt (z. B. Literatur über den "Einsatz von Zement bei der Bohrlochzementation", ein Fachbuch "Glasuren und ihre Farben" usw.).

Umfangreiche Verbindung hat [REDACTED] zum Institut für Biotechnologie Leipzig der AdW. Hier ist er bemüht, den dienstlichen Kontakt zu einzelnen Wissenschaftlern in den privaten Bereich auszudehnen.

Dazu konnte bisher erarbeitet werden, daß er sich nicht scheut, die DDR-Vertreter zur illegalen Übergabe von Forschungsergebnissen aufzufordern (Information vom 27. Juli 87 BV Leipzig, Abteilung XVIII).

Verbindungen des [REDACTED]

1. [REDACTED] [REDACTED] geb.: [REDACTED] 1939
5400 Sondershausen
[REDACTED]
- nicht erfaßt
2. [REDACTED] [REDACTED] geb.: [REDACTED] 1937
1830 Rathenow
[REDACTED]
- erfaßt: BV Potsdam, KD Rathenow
3. [REDACTED] [REDACTED] geb.: [REDACTED] 1940
9900 Plauen
[REDACTED]
- nicht erfaßt
4. [REDACTED] [REDACTED] geb.: [REDACTED] 1939
5300 Weimar
[REDACTED]
- nicht erfaßt
5. [REDACTED] [REDACTED] geb.: [REDACTED] 1932
5303 Bad Berka
[REDACTED]
- erfaßt: BV Erfurt, KD Weimar

6. [REDACTED] [REDACTED] geb.: [REDACTED] 1940
5300 Weimar
[REDACTED]
- nicht erfaßt
7. [REDACTED] [REDACTED] geb.: [REDACTED] 1934
4090 Halle/Neustadt
[REDACTED]
- nicht erfaßt
8. [REDACTED] [REDACTED] geb.: [REDACTED] 1939
6900 Jena
[REDACTED]
- nicht erfaßt
9. [REDACTED] [REDACTED] geb.: [REDACTED] 1942
2755 Schwerin
[REDACTED]
- nicht erfaßt
10. [REDACTED] [REDACTED] geb.: _____
8027 Dresden (TU)

11. [REDACTED] [REDACTED] geb.: [REDACTED] 1938
7242 Colditz
[REDACTED]
- erfaßt: BV Leipzig, KD Grimma
12. [REDACTED] [REDACTED] geb.: [REDACTED] 1939
1253 Rüdersdorf
[REDACTED]
- nicht erfaßt
13. [REDACTED] [REDACTED] geb.: [REDACTED] 1938
9094 Thalheim
[REDACTED]
- erfaßt: BV Karl-Marx-Stadt,
KD Stollberg
14. [REDACTED] [REDACTED] geb.: _____
4405 Jeßnitz
[REDACTED]

15. [REDACTED] PKZ: [REDACTED] 38 4 [REDACTED]
Karl-Marx-Stadt
[REDACTED]
- erfaßt: BV Karl-Marx-Stadt, AGDC
16. [REDACTED]
5085 Erfurt
[REDACTED]
- nicht erfaßt
17. [REDACTED] PKZ: [REDACTED] 9 4 [REDACTED]
Berlin-Treptow
[REDACTED]
- erfaßt: HA XVIII/5
18. [REDACTED], ([REDACTED])
1157 Berlin
[REDACTED]

19. [REDACTED] geb.: [REDACTED] 1951
5300 Weimar (Staatsbürgerschaft: UVR)
[REDACTED]
- kann altersmäßig kein
Mitstudent sein
- nicht erfaßt
20. [REDACTED] geb.: [REDACTED] 1914
5300 Weimar
[REDACTED]
- nicht erfaßt
21. [REDACTED]
9043 Karl-Marx-Stadt
[REDACTED]

22. [REDACTED]
Westberlin 31
[REDACTED]
- nicht erfaßt

Handwritten signature and date:
[Signature]
17.04.68

2.1991

BSTU
0020

Kreisdienststelle Pankow

Berlin, D. 1. 1988
ky-thr

Sachstandsbericht zur GPK "Korea", Reg.-Nr. XX/1263/87

20.88
J

Gemäß bestätigtem Maßnahmenplan zur GPK vom 27. 10. 1987 wurden mit der Kontrollperson

██████████
PKZ: ██████████
ZPOS-Nr.: ██████████

am 15. 12. 1987, 28. 12. 1987 und 6. 1. 1988 drei Kontaktgespräche geführt, um

- das Persönlichkeitsbild der Kontrollperson durch das persönliche Kennenlernen zu vervollständigen,
- die vorliegenden operativen Ausgangshinweise objektivieren zu können und
- seine Bereitschaft und subjektive Eignung für eine inoffizielle Zusammenarbeit mit dem MfS zu prüfen.

Bereits im 2. Kontaktgespräch gab ██████████ eine operativ-interessante Information zu Kontaktabbauversuchen der

Botschaft der Koreanischen Demokratischen Volkerepublik
in der DDR
Glinkestr. 5, Berlin, 1080

zu ihm, die er am 6. Januar 1988 ergänzte. ██████████ ist DDR-Bürger, sein Vater war jedoch Koreaner.

Durch Vermittlung des

██████████ SV (1)
ca. 45 Jahre
Botschaftsrat ██████████

seit 12/87
und das

██████████ (2)
Attaché MfS abgerüst.

hielt sich ca. 1983/84 - der genaue Zeitpunkt wird von ██████████ nachge-
reicht - eine koreanische Wirtschaftsdelegation in der DDR auf, die
der ██████████ während eines Betriebsbesuches in seinem Betrieb, dem

VSB (K) Zentraler Industrieanlagenbau der Metallurgie (ZIN
Stammbetrieb VSB Automatisierungsbetrieb Berlin

betreute. Zur Delegation, deren Mitglieder deutsch sprachen, gehörten:

██████████ n. b. (3)
Generaldirektor einer G-Gerätefabrik

██████████ n.b. (4)
Chefingenieur einer E-Maschinenfabrik

██████████ n.b. (5)
Konstrukteur in einer Schwermaschinenbaufabrik

██████████ n.b. (6)
Abteilungsleiter im Ministerium der
metallurgischen Industrie

Dabei habe ihm ein Delegationsmitglied, vermutlich der ██████████ vertraulich darum gebeten, Informationen und Detailwissen zur Mikroelektronik in der DDR preiszugeben. ██████████ kam diesem Ansinnen nicht nach und informierte seinen damaligen Generaldirektor, Gen. Dr. SONG, eine Information an das MfS erfolgte nicht.


Im Juni 1987 hielt sich ██████████ dienstlich (Besichtigung verschiedener Metallurgiebetriebe der KDVR im Rahmen der Vereinbarungen DDR-KDVR nach Besuch des Gen. Honecker) mit 4 anderen DDR-Bürgern in der KDVR auf. Als Kontaktpartner in Vorbereitung dieser Reise trat der genannte ██████████ (1) auf, der sich seitdem bemüht, zu ██████████ ein vertrauliches Verhältnis aufzubauen. So erbat ██████████ im Dezember 1987 vom VEB (K(ZIM die Privat- und Dienstelefonnummer des ██████████ und sandte ihm zum Jahreswechsel ein Glückwunschsreiben, dem seine Visitenkarte sowie die des

██████████ n.b. (7)
Vertreter von
Korea UNHA Trading Corporation
Korea Light Industrie Products and Import Corporation
Korea NAMGUNG Trading

beigefügt waren. ██████████ rechnet nunmehr damit, daß seitens der KDVR-Botschaft versucht wird, den Kontakt zu ihm zu intensivieren, um auf diesem Weg unter Umgehung entsprechender Abkommen Informationen zur Mikroelektronik und Industrierobotertechnik der DDR abzuschöpfen. Dabei geht die koreanische Seite nach Auffassung des ██████████ davon aus, daß er aufgrund seiner Abstammung evtl. nationalistische Gefühle hat, die ausgenutzt werden können.

Der ██████████ erbat sich vom MfS konkrete Verhaltensregeln, da er nicht gegen seine dienstlichen Verpflichtungen als staatlicher Leiter und Geheimnisträger verstoßen will und auch die zwischenstaatlichen Vereinbarungen nicht unterlaufen oder umgehen will.


Die bisher vorliegenden Ermittlungsergebnisse und die im Rahmen der OPK "Korea" gewonnenen Erkenntnisse zu dem ██████████ lassen die Einschätzung zu, daß es sich bei ihm um einen staatsverbundenen, politisch progressiven und aufrichtigen Bürger der DDR handelt, der - auch unter Berücksichtigung seiner Herkunft - keine Verratshandlungen begehen wird und der dem MfS Vertrauen entgegenbringt.

Nach Rücksprache mit der MA II/10 besteht seitens dieser Dienst-
heit Interesse an einer Kontaktpflege (im Rahmen der dienstlichen
Bestimmungen), um die evtl. weitere Vorgehensweise der KDVR-Bot-
schaft in Erfahrung zu bringen. Der  wurde diesbezüglich instruiert
und wird die ihm bekannten Mitarbeiter des MfS unverzüglich von wei-
teren Kontaktbestrebungen der KDVR-Seite informieren.

Leiter der KD Pankow

Sachbearbeiter


Krüger
Oberstleutnant


Kay
Ofw.

Verteiler

1. Ex. Leiter BV
2. Ex. OPK "Korea"
3. Ex. OPK "Korea"
4. Ex. BV Bln., AKG
5. Ex. MfS, MA II/10 über BV Bln., Abt. II
6. Ex. KD Pkw., A/I